Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 394. Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Kurier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 22. August 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Beschlagene Brillen.

Rückblicke auf die Ergebnisse der letzten preußischen Landtagswahlen wurden neuerdings fast gleichzeitig von sozialdemokratischer und freisinniger Seite angestellt. In der „Neuen Zeit" rechnet Hans Block seinen Genossen vor, wie sehr die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmänner seit dem Jahre 1903 in den einzelnen Wahlkreisen zugenommen habe. Im ganzen sind bei den letzten Landtagswahlen 16972 gegen nur 7607 oder 9365 Wahlmänner-Genossen mehr durchgebracht worden als vor fünf Jahren. Das scheint auf den ersten Blick einen glänzenden Erfolg darzustellen, der aber doch bei näherer Betrachtung und einem Vergleich der früher und jetzt maßgebenden Umstände den größten Teil seines Glanzes verliert.

Infolge der Volksvermehrung ist die Gesamtzahl der Wahlmänner natürlich stark gestiegen, und es haben diesmal 225 000 oder rund 15 000 mehr an der Wahlabstimmung teilgenommen als im Jahre 1903. Wenn von diesem Zuwachs die größere Hälfte der Sozialdemokratie zugefallen ist, so ist das zunächst darauf zurückzuführen, daß ausschließlich Großstädte und Industriebezirke, die Stammsitze der sozialdemokratischen Herrschaft, an der gesamten Wahlmännervermehrung beteiligt waren. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß die starke Steigerung des Handarbeiter-Einkommens in diesen fünf Jahren an sich und die Kautelen, welche die bisher vielfach übliche Einkommensverschleierung der besser gelohnten Arbeiter beseitigten, der Sozialdemokratie einen weit größeren Einfluß auf die preußischen Klassenwahlen sichern mußten. Der Hauptgrund aber, weshalb wir die Erfolge der Genossen bei den Wahlmännerwahlen 1903 und 1908 für völlig inkommensurable Größen erklären müssen, liegt darin, daß die Genossen im erstgenannten Jahre eigentlich gar keine Agitation entfaltet, in den meisten Kreisen dem Wahlkampfe mit verschränkten Armen zugesehen, in diesem Jahre dagegen mit Feuereifer und einem ungeheuren Aufwande von Geld-, Stimm- und Druckmitteln gearbeitet haben.

Zieht man nun alle diese Momente in Betracht, dann bleibt von dem relativ glänzenden sozialdemokratischen Erfolge bei den diesmaligen Wahlmännerwahlen wirklich nichts Beachtenswertes übrig. Das scheint auch Genosse Block im Grunde selber empfunden zu haben, weil er wirklich fühlbare Fortschritte in der Eroberung eines demokratischen Wahlrechts und der ausschlaggebenden Macht im politischen Leben Preußens nicht auf dem Wege eifriger Wahlagitation, sondern durch Massenversammlungskundgebungen und Straßendemonstrationen zu erreichen hofft.

Zufriedener noch als Genosse Block zeigt sich das Leitorgan der Freisinnigen Volkspartei mit dem Ergebnis des Kampfes um die Wahlmänner, obwohl die Freisinnigen kaum ein Drittel des sozialdemokratischen Zuwachses errungen haben. Diese ausnahmsweise zutage tretende Bescheidenheit steht den Freisinnigen wirklich recht gut, wenn sie auch auffallend gegen die „großen Rosinen" absticht, die man vor der Wahlschlacht im Proviantsacke hatte. Tatsächlich waren ja auch die Auspizien, unter denen der Freisinn diesmal in den Wahlkampf zog, günstiger als seit vielen Jahren. Auch ihnen winkte von vornherein ein Anteil an der ausschließlich in den Großstädten eingetretenen Vermehrung der Wahlmännerziffer. Ebenso wie die Handarbeiter hatten auch die Kreise ihrer Spezialfreunde von der Börse, dem Großkapital und Handel eine sehr starke Vermehrung ihres Einkommens erfahren. Außerdem zog ihre Partei diesmal in den Wahlkampf, angetan mit dem offiziös approbierten Mantel einer nationalen Blockpartei, und diese Ausrüstung hat es tatsächlich vielen Männern möglich gemacht, in die Reihen der freisinnigen Wähler und Wahlmänner einzutreten. Die eifrige Beteiligung der Sozialdemokratie an dem Wahlkampfe brachte die Stellung der Freisinnigen als einer neuen „nationalen" Partei erst recht zur Geltung, und es sind uns aus Wahlkreisen, in denen die Entscheidung schließlich nur zwischen Sozialdemokratie und Freisinn schwanken konnte, Fälle bekannt, wo sich entschieden konservativ resp. bürgerparteilich gerichtete Männer aus nationalem Interesse als freisinnige Wahlmänner auf den Schild erheben ließen.

Wenn trotz dieser so günstigen Auspizien der mit Sicherheit erhoffte „sieghafte Sturm entschieden liberalen Geistes" ausblieb, wenn der Freisinn sich mit einem so kleinen Erfolge trösten muß, der eigentlich überhaupt kein Erfolg mehr ist, dann spricht das wirklich nur gegen die Zugkraft der freisinnigen Wahlrechts-Wahlparole.

Das scheint das freisinnige Leitorgan trotz aller Täuschungs- oder Beschönigungsversuche im Grunde doch einzusehen, weil sie am Schlusse ihres „Rückblicks" resigniert erklärt: „Auf diesem Berg der Scherben vermöch' ein Gott selbst nicht mehr Frucht zu ziehen."

Ein sehr treffendes Bild. Von der stolzen Zwingburg, welche der entschiedene Liberalismus vor Jahrzehnten auf dem Grunde desselben, heute noch gültigen Wahlrechts der Staatsregierung, „Junkern und Pfaffen" gegenüber aufgerichtet hatte, ist nur ein Trümmerhaufen — ein Berg der Scherben — übrig geblieben. Auf diesem „Scherbelberg" sitzen die freisinnigen Parteihäuptlinge, blind für die wirklichen Regungen der Volksseele und geben ihrer Freude nach Art der „blinden Hühner" Ausdruck, wenn sie einmal infolge besonders günstiger Umstände einige „Körnlein" des Erfolges gefunden haben. Wenn sie sich dadurch zu eifrigerem Scharren unter ihren Scherben ermuntern lassen wollen, wie ihr Leitorgan rät, so ist das ihre Sache. Auf den von den Konservativen beider Richtungen sowie den von Landwirts- und Mittelstandsorganisationen politisch kultivierten Aeckern aber wird ihr Scharren und Körnersuchen nicht geduldet werden.

Die Posener Universitätsfrage.

Der Artikel von Professor Friedr. Paulsen über die Posener Universitätsfrage hat zu lebhaften Erörterungen in der Presse geführt und auch in der Ostmark allgemeine Beachtung gefunden. Eine Zuschrift aus Posen schildert die Stimmung in dortigen deutschen Kreisen wie folgt:

Die Bedeutung einer Universität für das geistige Leben Deutschlands wird niemand unterschätzen. Aber wenn man Posen und Straßburg vergleichen will, dann ist das in der Universitätsfrage ganz unangebracht. Es mag dahingestellt bleiben, ob Paulsen nicht mit anderen die Erfolge der „Germanisierungsarbeit" in den Reichslanden stark überschätzt, die Fortschritte des dortigen Deutschtums ganz zu unrecht so gut wie allein der Universität zuschreibt. Vergleichen kann man allenfalls Prag mit Posen. Aber dann muß man zu der denkbar schärfsten Verurteilung des Planes kommen, in Posen eine deutsche Universität zu errichten. Ostmärkischer Lokalpatriotismus schwärmt selbstverständlich für den Plan und feiert Paulsen, als sei er einer der besten Kenner der Ostmarkenprobleme. Das ist keinesfalls der Fall, und wenn man Paulsen und anderen folgte, dann würde man einen ebenso folgenschweren Irrtum begehen, als wollte man die Rosenbergsche Evangelisationsgesellschaft fördern. Nun heißt es, die Posener Akademie ist ein Zwitterding, ihre Dozenten sind unzufrieden. Ist diese Unzufriedenheit nicht die eigentlich leitende Kraft für die Posener Universitätspläne? Wer eine Berufung an die Posener Akademie angenommen hat, wußte vorher, in welchen Wirkungskreis er eintrat. Glaubt ein Gelehrter, in solchen Verhältnissen sich nicht wohl fühlen zu können, dann bleibe er Posen fern. Besitzt er Forscherehrgeiz in bestimmter Richtung, so findet er hier eine Fülle von Material aus der Geschichte des Slawentums usw. vor, die in Jahrzehnten noch keine wesentliche Verminderung erfahren haben wird, er kann da auf Boden schürfen, der noch so gut wie unbenutzt daliegt. Das Deutschtum in der Ostmark heimisch zu machen, wird einer deutschen Universität in Posen nicht gelingen. Selbst wenn eine anerkannt deutsche Geistesgröße wie Friedr. Paulsen derartige Behauptungen aufstellt, muß ihr widersprochen werden. Deutsche Rentiers kann man im Osten auch in Zukunft mit der Laterne suchen. Beamte, Lehrer, Geistliche, Aerzte bleiben hier, ob Posen eine Hochschule hat oder nicht. Das Heimatsgefühl der Massen — auf diese kommt es an, was immer wieder übersehen wird — steht mit der Universität in keinem Zusammenhange. Um Gesagtes zu wiederholen: wer die wirtschaftliche Seite der polnischen Frage unterschätzt, wird immer wieder in den Fehler verfallen, daß er in Maßnahmen subsidiären Charakters alles Heil erblickt.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** kehrte gegen 12 Uhr nach Schloß Friedrichshof zurück. An der Mittagstafel nahmen teil außer den hohen Herrschaften und dem Gefolge Oberstleutnant Kuhl, Abteilungschef im Großen Generalstabe, und Major Hohnhorst vom 2. Nassauischen Feldartillerie-Regiment Nr. 63 Frankfurt. Nach herzlicher Verabschiedung von seinen Verwandten reiste der Kaiser um 3 Uhr nachmittags nach Wilhelmshöhe ab. Bei der Verabschiedung waren u. a. anwesend Landrat Dr. Ritter von Marx und Bürgermeister Pitsch.

Um 7 Uhr ist Seine Majestät auf Station Wilhelmshöhe eingetroffen und hat sich, vom Publikum mit Hurrarufen lebhaft begrüßt, im Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe begeben.

* **Prinz Friedrich Leopold von Preußen** tritt in seiner Eigenschaft als Generalinspekteur der 1 Armeeinspektion am Sonntag eine längere Inspektionsreise an, die ihn in die Rheinprovinz und die Provinzen Schleswig-Holstein und Pommern führen wird.

* **Lieferungen für die Heeresverwaltung.** Kriegsminister von Einem hat kürzlich angeordnet, daß bei Vergebung von Arbeiten und Lieferungen nach Möglichkeit auch Handwerker-Vereinigungen (Innungen, Genossenschaften) zuzulassen sind. Nach Jahresfrist sollen die Aufsichtsbehörden über die gewonnenen Erfahrungen, über den Umfang der an Handwerker-Vereinigungen vergebenen Leistungen und Lieferungen, über die Vertragsschließung, über die Art der Zahlungsleistung berichten.

* **Der Bedarf des Königlichen Statistischen Landesamts an Hilfskräften** ist nach der „Nordd. Allg. Ztg." gedeckt. Obwohl dies wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht worden ist, laufen täglich Gesuche um Beschäftigung ein. Da die geschäftliche Erledigung unnützen Zeitaufwand verursacht, werden etwaige trotz Abratens noch eingehende Gesuche unbeantwortet bleiben müssen.

* **Aus Deutsch-Südwestafrika.** Staatssekretär Dernburg wird am Sonnabend, den 22. Aug., die Heimreise von Swakopmund aus antreten.

* **Stapellauf eines deutschen Unterseebootes.** Auf der Kruppschen Germaniawerft, die sich als erste deutsche Werft dem Bau von Unterseebooten zugewandt und neben verschiedenen Unterseebooten für Rußland auch für die deutsche Marine das Unterseeboot „U 1" gebaut hat, ist Donnerstag mittag ein weiteres derartiges Fahrzeug zu Wasser gelassen worden.

* **Zur morganatischen Ehe Herzog Adolf Friedrichs von Mecklenburg.** Verschiedene in- und ausländische Blätter berichteten in diesen Tagen von einer der „Mil.-Politischen Korrespondenz" entnommenen Meldung, daß Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg morganatisch vermählt sei und nunmehr aus Rücksichten der Thronfolge eine Scheidung dieser Ehe in Erwägung gezogen habe. Die „Mecklenburgischen Nachrichten" sind von zuständiger Stelle ermächtigt worden, zu erklären, daß diese Meldung von Anfang bis zu Ende auf Erfindung beruht.

* **Personalnachrichten.** Graf von Borcke, Schloßhauptmann von Stettin und Mitglied des Herrenhauses, Geh. Reg.-Rat, feierte gestern auf Schloß Stargard ein goldenes Ehejubiläum. Vom Kaiser war ein in sehr herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm eingegangen.

* **Zum Fällchen Schücking.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: „Die bisher eingegangenen Berichte bestätigen, daß das Amtsgericht in Frankfurt a. M. von dem Untersuchungskommissar in der Disziplinarsache wider Schücking — nicht wider Unbekannt — um Vernehmung eines Redakteurs der „Frankf. Ztg." ersucht worden ist. Der Kommissar hat das Ersuchen nicht auch auf die etwaige Anwendung des Zeugniszwangsverfahrens erstreckt. Er ersuchte noch gestern auf die Zeitungsmeldungen hin das Gericht um Einstellung weiterer Zwangsmaßregeln."

Ausland.

Italien. Wie von kompetenter Seite versichert wird, hat die italienische Regierung niemals die ihr vom Grafen Praschma auf dem Deutschen Katholikenkongreß beigelegte Erklärung, sie könne nicht für die Sicherheit der Pilgerzüge in Rom garantieren, abgegeben. Dergleichen Erklärungen würde keine Regierung unter keinen Umständen abgeben. Bedeute diese Versicherung des Grafen eine Beleidigung des römischen Volkes, so sei sie nicht weniger beleidigend rücksichtlich des Vatikans, der niemand hierzu ermächtigt haben könne. Wenn die erwähnte Mitteilung wirklich an das Pilgerkomitee gelangt sei, so könne sie nur ein sehr sekundärer und übelwollender Agent gesandt haben, der sich selbst zum Dolmetscher der Gedanken und Gefühle des Heiligen Stuhles erhoben habe.

Niederlande. Bei dem Vorgehen gegen Venezuela findet Holland die Sympathien aller beteiligten Mächte. Präsident Castro hat durch seine zahllosen Uebergriffe eine so tiefgehende Mißstimmung hervorgerufen, daß ihm eine gründliche Lektion allseitig gewünscht wird. Ueber die Stimmung in Frankreich hört man: Der Vertreter des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" in Paris erkundigte sich beim dortigen Ministerium des Aeußeren, ob Holland, falls es zur Zwangsaktion gegen Venezuela schreiten müßte, auf Sympathie und Ermutigung von der französischen Regierung rechnen könne. Ein höherer Regierungsbeamter antwortete ihm, Holland könne der Sympathie Frankreichs bei einem energischen Einschreiten gegen Castro sicher sein. Frankreich werde ein von Holland zu unternehmendes großes Reinmachen (Coup de balai) herzlich begrüßen. Mehrere Großmächte hätten sich von Venezuela schon vieles gefallen lassen müssen, weil ihr Einschreiten vielleicht an anderer Stelle Mißtrauen erregt hätte. Hollands Absichten könne dagegen keiner verkennen. Holland würde, wenn es Castro gehörig ins Gebet nehme, zu gleicher Zeit die ganze übrige Welt aus einer lächerlichen Lage befreien.

Frankreich. Nach einer Meldung der „Liberté" sind bei Uebungen an Bord des Linienschiffes „Victor Hugo" mehrere Geschütze unbrauchbar geworden, da beim Schießen geplatzte Kartuschhülsen Ausbrennungen an den Verschlußflächen der Rohre verursacht hatten.

Portugal. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Schlacht von Vimeiro, in der Wellington die Franzosen unter Junot besiegte, wohnte König Manuel in Begleitung des Kriegsministers, zahlreicher Offiziere und Regimentsabordnungen der Einweihung eines Gedenksteines zur Erinnerung an den für die Unabhängigkeit Portugals erstrittenen Sieg bei.

Rußland. Der russische Minister des Aeußern Iswolski ist Freitag nachmittag in Karlsbad eingetroffen.

Türkei. Einem Telegramm der „Kölnischen Zeitung" aus Konstantinopel zufolge hat der Ministerrat beschlossen, einen englischen Beirat für die Flotte und einen französischen für die Finanzen anzustellen. Ebenso hat der Ministerrat beschlossen, den Grenzstreit mit Persien zu beenden, alle Truppen von dem persischen Gebiet zurück-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190808222-17/fragment/page=0001

zurufen und Beamte zu einer gütlichen Regelung zu entsenden.

Im Zusammenhang mit den Umwälzungen im türkischen Reiche soll auch eine Reorganisation der Flotte erfolgen. Die gegenwärtige Hauptmacht der türkischen Kriegsmarine bilden zwei Linienschiffe, die nur dem Namen nach solche sind. Die „Hamidje" stammt bereits aus dem Jahre 1885, ist völlig veraltet und ohne Gefechtswert, und die „Messudije" sogar aus dem Jahre 1874. Als Küstenpanzer ist der „Assez-is-Zeifik" vorhanden, den die Germaniawerft in Kiel umgebaut hat. An der Gefechtskraft des Schiffes ist aber durch den Umbau nicht viel geändert worden, da das Fahrzeug bereits im Jahre 1867 vom Stapel gelaufen ist. Das Kreuzermaterial zählt vier Schiffe, zwei geschützte und zwei ungeschützte. Erstere, der „Abdul Hamid" und die „Medschidje", sind die modernsten Schiffe unter dem Halbmond, da sie erst 1903 vom Stapel gelaufen sind. Sie haben aber nur eine Wasserverdrängung von etwa 3500 Tonnen. Diese beiden Kreuzer sind nun bestimmt, demnächst eine erste Kreuzfahrt in den türkischen Gewässern zu unternehmen, um mit der Offizier- und Mannschaftsausbildung den Anfang zu machen. Alle übrigen größeren Fahrzeuge, wie Kanonenboote, Schul- und Spezialschiffe, füllen nur die Flottenlisten. Auf dem Gebiete des Torpedoaubaues der Flotte ist in den letzten Jahren am meisten geschehen. Die Werft von Ansaldo in Genua und die Germaniawerft in Kiel bauten eine Reihe moderner Fahrzeuge, die zum Teil noch nicht abgeliefert sind. Die türkische Regierung wird mithin auf Jahre hinaus viel zu tun haben, um sich eine auch nur einigermaßen gefechtsstarke Kriegsflotte zu schaffen.

Die Petersburger Telegraphenagentur ist ermächtigt, mitzuteilen, daß die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, die russische Schwarzmeerflotte befinde sich in den türkischen Gewässern, jeder Begründung entbehre.

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Konstantinopel hat Oesterreich-Ungarn seine bei der Gendarmerie in Makedonien angestellten Offiziere abberufen.

Hiesige Egypter agitieren eifrig für die Ausdehnung der Verfassung auf Egypten. Gestern fand in einem Garten in Pera dieserhalb eine Versammlung statt.

Nach dem Selamlik empfing der Sultan den deutschen Gesandten von Kiderlen-Wächter in Abschiedsaudienz.

Nach einer Depesche des provisorischen Kommandanten des vierten Korpsbereichs, des Divisionsgenerals Abuk, haben die Truppen eine wichtige Position im kurdischen Berggebiete Dessim, nämlich die Höhen von Duzukbuka und Kandilli, erstürmt und die Kurden vertrieben, die neunzehn Tote, darunter zwei Häuptlinge, zurückließen.

Großbritannien und Irland. Der neuernannte britische Botschafter für Berlin, Sir William Edward Goschen, weilt zurzeit noch im Gefolge König Eduards in Marienbad, und es werden noch einige Monate vergehen, ehe er den bisherigen Vertreter Großbritanniens am deutschen Kaiserhof ablösen wird. Geht ihm schon aus seiner langjährigen diplomatischen Laufbahn der Ruf eines Staatsmannes mit ausgesprochen deutschfreundlicher Gesinnung voraus, so bietet es doch gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen, wo die zukünftige Gestaltung der Beziehungen beider Länder wieder im Vordergrunde der politischen Erörterungen steht, besonderes Interesse, aus dem eigenen Munde des Botschafters zu hören, wie er sich zu dieser schicksalsschweren Frage zu verhalten gedenkt. Sir Edward Goschen hat dem Vertreter eines Berliner Blattes eine Unterredung gewährt, deren Inhalt folgender sein soll:

Sir Edward Goschen betonte, daß er als wichtigste Aufgabe seiner Mission in Berlin betrachten werde, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland wärmer zu gestalten. Obwohl er Deutschland eigentlich nicht kenne, denn er habe sich nur in Dresden einmal aufgehalten, werde ihm jene Aufgabe doch nicht schwer fallen, einmal, weil er erklärliche Sympathien für Deutschland habe, zweitens, weil er aus einem Lande komme, in dem ihn ein warmes Freundschaftsgefühl für Deutschland umgeben habe. Ueber die Art, wie er sich der Aufgabe unterziehen werde, könne er sich freilich erst später klar werden. Er gedenke bereits am 15. Dezember in Berlin einzutreffen, um an den Neujahrsfestlichkeiten teilnehmen zu können. Ob es in der Absicht der englischen Regierung liege, einen Vertrag oder eine Entente behufs dauernder Erhaltung eines guten Einvernehmens mit Deutschland abzuschließen, wird der Botschafter erst erfahren, wenn er in nächster Zeit seine Instruktionen in London entgegennimmt. Der Berichterstatter warf hier ein, daß die auf ein solches Einvernehmen gerichteten Bestrebungen doch nur von Angehörigen der gegenwärtig regierenden Partei in England auszugehen schienen, und daß darum eine eventuelle Rückkehr zu konservativem Regime ihre Arbeit wieder vernichten werde. Diese Ansicht teilt Sir Edward nicht. Er meint vielmehr, die englische Politik sei stets so stetig gewesen, daß eine etwaige unter dem liberalen Kabinett getroffene Vereinbarung auch ein konservatives Regime überdauern werde.

Marokko. Einer Meldung aus Marrakesch ohne Datum zufolge wurde ein Teil der Mahalla des Sultans Abdul Asis durch den Zemran-Stamm geschlagen. Bei der Verfolgung bis zum Lager wurde letzterer durch die Artillerie aufgehalten. Schauja-Kontingente der hafidistischen Mahalla gaben keinen Schuß ab.

Die Luftschiffahrt.

Die Funkentelegraphie von den Militärluftschiffen aus, mit der in den letzten Wochen von den Verkehrstruppen Versuche angestellt wurden, hat vorläufig ein äußerst befriedigendes Resultat gehabt. Ueber das Ergebnis der Versuche erfährt man von eingeweihter militär-technischer Seite folgende interessante Einzelheiten:

Die Funkentelegraphie ist von ganz besonderem Wert für lenkbare Luftschiffe. Sendet man lenkbare Luftschiffe zur Erkundung aus, so müssen sie jedesmal zurückkehren, um das Ergebnis ihrer Rekognoszierungsfahrt zu melden. Um einen kontinuierlichen Erkundungsdienst aufrecht zu erhalten, würde man in diesem Falle eine größere Anzahl von Luftschiffen benötigen. Anders aber liegt die Sache, wenn das Schiff an einem Orte längere Zeit bleiben kann und die Nachrichten mittels drahtloser Telephonie oder Telegraphie nach der Empfangsstelle meldet. So würde man an Luftschiffen sparen und unendlich viel Zeit gewinnen.

Nun haben noch bis in die jüngste Zeit hinein namentlich England und die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas Versuche mit der drahtlosen Telegraphie bei Luftschiffen angestellt, die nur zu dem Ergebnis führten, daß man wohl Nachrichten zu empfangen, aber nicht zu geben in der Lage sei. Von besonderem militärischen Wert ist aber, wie oben angeführt wurde, das Geben von Nachrichten. Das Empfangen ist insofern einfacher, als dazu die Erregung elektrischer Funken mittels Induktor nicht erforderlich ist. Das Geben kann jedoch ohne Erregung elektrischer Funken nicht erzielt werden. Es haben daher gegen die Verwendung der drahtlosen Telegraphie bei den Luftschiffen folgende Bedenken geherrscht: Zuerst wurde angenommen, daß man ohne eine Erdverbindung nichts werde ausrichten können. Als man indessen erkannte, daß eine Balanzierung mittels eine großen Drahtnetzes möglich ist, befürchtete man, durch dieselbe die Fahrt ungünstig zu beeinflussen. In der Hauptsache jedoch war mit der Erregung elektrischer Funken durch den Induktor die Gefahr verbunden, daß in der Umgebung des Luftschiffes infolge Ausströmens von Wasserstoffgas sich Knallgas bilde und zur Explosion gelange. Nun aber hat man durch verschiedene Experimente herausgefunden, daß am Ballon eine Isolierungsvorrichtung angebracht werden kann, vermittelst deren die Gefahr von unbeabsichtigter Funkenbildung ausgeschlossen bezw. sehr verringert werden kann, und ferner, daß man die Nachrichten vom Ballon aus geben kann, auch wenn eine Erdverbindung nicht hergestellt wird.

Die Versuche der letzten Tage in Verbindung mit der Funkenstation Nauen waren außerordentlich befriedigend. Seitens des Telegraphen-Bataillons I werden diese Versuche fortgesetzt. Im ganzen dürfen die Erfolge als außerordentlich günstig bezeichnet werden. In militär-technischen Kreisen wird nunmehr angenommen, daß die Frage der Uebermittelung und des Empfanges von Nachrichten auf drahtlosem Wege von einem Luftschiff zum andern ihrer Lösung entgegensieht.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin erschienen Freitag auf dem Uebungsplatze der Luftschifferabteilung und ließen sich das Militärluftschiff und den Ballon Parseval der Motorluftschiffstudiengesellschaft vorführen. Der Kronprinz machte dann eine Fahrt in dem Militärluftschiff mit seinem Adjutanten, Oberstleutnant v. Oppen, mit. Hauptmann v. Kehler stieg mit dem Parseval auf, um den Kaiserlichen Hoheiten Abfahrt, Landung usw. vorzuführen. Der Kronprinz versprach Hauptmann v. Kehler, die nächste Fahrt im Parsevalballon zu machen. Der Parseval unternahm darauf noch eine Fahrt, an der die Gräfin Pourtalès teilnahm. Das erste Mal war der Direktor des deutschen Aeroklubs, Rittmeister v. Frankenberg, mitgefahren. Beide Fahrten verliefen sehr glatt.

Die Wrightschen Flugexperimente auf dem Lagerfelde von Auvours konnten Donnerstag infolge einer Artillerie-Schießübung nicht aufgenommen werden. Eine große Menge Neugieriger harrte vergeblich auf einen Aufstieg und belagerte bis zum Abend den Schuppen des Amerikaners. Aus Amerika wird gemeldet, daß ein Wrightscher Aeroplan in Washington eingetroffen und unter Leitung von Orville Wright alsbald nach dem Fort Myer gebracht worden ist, wo die Flugmaschine für die offiziellen Versuche vor einer Kommission des Kriegsdepartements bereitgehalten wird.

Von allerlei Nachklängen zur Zeppelinbegeisterung werden noch gemeldet: Gelegentlich des Besuches des kronprinzlichen Paares auf dem Uebungsplatz am Freitag legte Hauptmann v. Kehler den Kaiserlichen Hoheiten die Probeabzüge der Zeppelin-Marke, die von der Motorluftschiffstudiengesellschaft herausgegeben wird, vor.

Beide Kaiserlichen Hoheiten äußerten ihren Beifall; der Kronprinz sprach seine besten Wünsche für eine möglich weite Verbreitung dieser Marke aus und für den besten Erfolg des ganzen Unternehmens.

Zu Ehren Zeppelins wurde in der Berliner Magistratssitzung am Freitag beschlossen, den zwischen dem Rudolf Virchow-Krankenhause und der Müllerstraße belegenen neuen Platz in Berlin „Zeppelin-Platz" zu benennen. An diesem Platz wird jetzt die neue Technische Mittelschule, eine städtische Realschule und eine Gemeindeschule, in einem schönen Monumentalbau vereinigt, erbaut, vom Berliner Stadtbaurat Hoffmann. Der schöne Platz erhält dadurch einen ausgezeichneten Abschluß von großer Wirkung und Bedeutung.

Aus Emden melden die Blätter, daß dort am Donnerstag das Emdener Stadtverordnetenkollegium dem Antrage des Magistrats zustimmte, gegen den Verfasser der gemeinen, beleidigenden Postkarte aus Leipzig und Verbreiter des falschen Gerüchts von der Ablehnung der Zeppelin-Spende durch die städtischen Behörden bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag zu stellen.

Aus Nah und Fern.

Trauriges Ende einer Hochzeitsreise durch Selbstmord. Eine im jugendlichen Alter von etwa 22 Jahren stehende Dame, die mit ihrem Manne, einem Professor Rudolf Spitzer aus Sternberg in Mähren, seit dem 14. August in Heringsdorf weilte, verübte dort Freitag früh auf grauenhafte Weise Selbstmord. Es wird hierzu genauer aus Heringsdorf gemeldet: Im „Beamtenhaus" in der Delbrückstraße 15 kehrte am 14. August der Professor Rudolf Spitzer aus Sternberg in Mähren mit seiner ihm erst vor etwa zehn Tagen angetrauten jungen Frau ein. Das Paar befand sich auf der Hochzeitsreise und schien in bestem Einvernehmen zu leben. Heute früh begab sich die junge Frau ohne jede Begleitung nach der „Bismarckwarte", wo sie sich von dem Wärter Briefpapier und Bleistift ausbat. Sie schrieb einige Zeilen in aller Eile nieder, kuvertierte das Schreiben und adressierte es an ihren Gatten. Als sie sich unbeobachtet sah, schwang sie sich auf der Plattform des über 400 Meter hohen Turmes über die Brüstung und stürzte in die Tiefe. Mit zerschmetterten Gliedern fand man die junge Frau auf; der Tod muß sofort eingetreten sein. In dem kurzen, an ihren Mann hinterlassenen Schreiben nimmt sie Abschied von ihm und bittet ihn wegen der Flucht aus dem Leben um Verzeihung. Zum Schluß spricht sie die Hoffnung aus, daß es ihrem Manne vergönnt sein möge, an der Seite einer anderen glücklicher zu werden, als es mit ihr möglich gewesen wäre. Der Grund zum Scheiden aus dem Leben soll in einer unheilbaren Krankheit liegen.

Brandstiftung und Selbstmord eines Unteroffiziers. In der Kompagniekammer der 8. Kompagnie des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 auf der Feste Courbière bei Graudenz brach Freitag früh Feuer aus. In dem brennenden Raume fand man den Kammerunteroffizier Zobel der 8. Kompagnie erschossen auf. Man vermutet, daß Zobel, der sich bei Tagesgrauen Zutritt zu der verschlossenen Kammer verschaffte, dort Unregelmäßigkeiten verteuschen wollte, und als er das Vergebliche seiner Bemühungen einsah, die Kammer in Brand setzte und sich dann erschoß. Die Kammer brannte aus. Die Bestände der übrigen Kompagnien wurden gerettet. Wahrscheinlich steht die Tat Zobels im Zusammenhang mit dem Selbstmord des Unterzahlmeisters Blankenburg, der sich Donnerstag auf der Feste erhängte.

Zur Arbeiterbewegung in der Brünner Textilindustrie. Die in der Arbeitgeberorganisation des Vereins der Wollindustriellen Mährens vereinigten Fabriken haben die wegen des Ausstandes in der Brünner Kammgarnhinnerei angedrohte Aussperrung sämtlicher Arbeiter zurückgezogen. Damit ist die Arbeiterbewegung in der Brünner Textilindustrie beendet.

Eine ungeheure Feuersbrunst ist in der Provinz Beira in Portugal ausgebrochen. Die Flammen verwüsteten Wälder und Felder in einem Umkreise von 20 Quadratmeilen (englische Meilen). Auch der Untergang von Menschen und Wohnstätten wird berichtet. Die Dörfer Tamanges und Saide sind zerstört. Hunderte von Menschen kampieren ohne Obdach und Nahrung im Freien. Die Einwohner der Gemeinden Saidinho, Junqueiro und Vallerard fliehen auf die Hügel. Die Regierung beorderte Hilfe aus Lissabon und Oporto.

C. E. Sisowath läßt sich impfen. Im Pariser „Journal" schreibt Fernand Hauser: Da in Kombadscha mehrere Pestfälle vorgekommen sind, gab der französische Oberresident in Pnompenh den Aerzten den Auftrag, die ganze Bevölkerung des Landes zu impfen. Die Eingeborenen widersetzen sich jedoch der Impfung und wurden in ihrem Widerstande von dem Prinzen Duong-Mathura, einem der Lieblingssöhne des Königs Sisowath, bestärkt. Der Prinz war den französischen Aerzten so feindlich gesinnt, daß er, als auch seine Frau der Pest erlag, den Doktoren nicht gestatten wollte, die Leiche zu besichtigen. Auf des Prinzen Veranlassung gab dann Sisowath seinen Untertanen die Erlaubnis, sich nach ihrer Façon behandeln zu lassen; es war niemand mehr verpflichtet, einen französischen Arzt ins Haus zu lassen. Kurz nach diesen Vorgängen wurde auch Prinz Duong-Mathura ein Opfer der Pest. Dieses häusliche Unglück traf den alten König so hart, daß er sofort beschloß, sich impfen zu lassen; er wollte sogar nach der ersten Impfung sich noch ein zweites Mal impfen lassen, und der Impfarzt hatte Mühe, ihm begreiflich zu machen, daß doppelt in diesem Falle nicht stärker halte. Nun gab der König allen seinen Ministern den Befehl, sich gleichfalls impfen zu lassen, und niemand wagte auch nur den leisesten Widerspruch. Eine heillose Angst vor der Injektionsspritze hatte nur der Kriegsminister. Nachdem alle Minister geimpft worden waren, wurde die Impfungen Mode; die Frauen des Königs und die königlichen Tänzerinnen wollten alle geimpft sein, und man mußte schleunigst aus Saigon neue Serumvorräte kommen lassen. In bitterer Feindschaft gegen die europäische Medizin verharrte nur eine Prinzessin, eine Schwiegertochter des Königs; als Dr. Hauer im Auftrage des Königs erschien, um sie zu impfen, warf sie ihm ein Tintenfaß an den Kopf. Der König amüsierte sich köstlich über diese Geschichte, gab aber als strenger Hausvater der Prinzessin Stubenarrest; ungeimpft darf sie ihre Gemächer nicht verlassen. Wir können schließlich noch mitteilen, daß die Pest, die jetzt im Lande furchtbar wütet, die geimpften Personen verschont hat.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Robert Koch-Stiftung.** Der Kaiser hat der Robert Koch-Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose aus seinem Disposition sfonds die Summe von 100 000 Mark überwiesen. Dazu bemerkt die „Deutsche Med. Wochenschr.": Durch die huldvolle — ungewöhnlich hohe — Spende hat unser Herrscher zweifellos seine Anerkennung für die Aufgaben der Stiftung als auch eine Ehrung für den Meister der Bakteriologie bekunden wollen, und unter beiden Gesichtswinkeln hat auch die deutsche Aerztesschaft vollen Anlaß, den Gnadenbeweis des Kaisers mit großer Freude und Dankbarkeit zu begrüßen. Das verständnisreiche Interesse, das unser Kaiser der wissenschaftlichen Medizin und ihren hervorragenden Vertretern wiederholt in unzweideutiger Weise entgegengebracht, hat in dieser Dotation wiederum einen sehr beredten Ausdruck gefunden. Sollte es — wie wir hoffen — mit den Mitteln der Stiftung gelingen, bedeutende Fortschritte in der Methodik unserer antituberkulösen Maßnahmen zu erzielen und den Kampf gegen die Tuberkulose nach siegreicher zu gestalten, so wollen wir dessen eingedenk bleiben, daß die kaiserliche Gabe einen wesentlichen Anteil hat an der materiellen Grundlage dieser Bestrebungen, die der ganzen Kulturwelt zugute kommen. — Für die Robert Koch-Stiftung haben weiter gespendet: Gesamtvorstand der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte 5000 Mk., die Städte: Dortmund 2000 Mk., Braunschweig und Chemnitz je 1000 Mk., Verein der Aerzte im Regierungsbezirk Arnsberg 200 Mk., Gesellschaft für soziale Medizin in Berlin und Verein süddeutscher Laryngologen je 100 Mk., Aerztlicher Kreisverein Karlsruhe 50 Mk., Aerzteverein Zauer-Bolkenhain 34 Mk., Oberländischer Aerzteverein 20 Mk., San.-Rat Waebold (Wiesbaden) 50 Mk., Wiener medizinisches Professoren-Kollegium (durch Prof. Paltauf) 680 Mk., ungarische Aerzte (durch Prof. v. Groß), dritte Rate, 100 Mk. (insgesamt 1350 Mk.).

— **Hofrat Ludwig Barnay, der Direktor des Königlichen Schauspielhauses zu Berlin, der kürzlich zur Leitung der Intendantur des Hannoverschen Königlichen Theaters berufen wurde, feiert in Norderney mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Dort hat er auch vor 25 Jahren das Ehebündnis geschlossen. Wie gemeldet wird, sind zahlreiche Glückwunschschreiben und Telegramme für das Jubelpaar eingetroffen. Von Sr. Majestät wurde Barnay zum Geheimen Intendanzrat ernannt.**

— **Ein neues großes Theater in Berlin geplant.** Der Direktor der Wiener Volksoper, Rainer-Simons hat von einem Berliner Konsortium, das die Gründung eines neuen deutschen Theaters in Berlin im Stile der Wiener Volksoper beabsichtigt, den Antrag erhalten, die Direktion dieses Theaters zu übernehmen. Es soll an Größe alle bestehenden Bühnen übertreffen und für 3000 Personen Platz haben. Rainer-Simons, der sich gegenwärtig in Bayreuth aufhält, hat sich Bedenkzeit vorbehalten.

Letzte Telegramme.

Bern, 21. Aug. Durch eine unversehens herabstürzende Hotelglocke erschlagen wurde im Parkhotel Montana das 19jährige Fräulein Kittel, die Nichte des Hotelbesitzers, als sie zum Essen läuten wollte.

Kitzingen, 21. Aug. Bei den Renovierungsarbeiten an der hiesigen Synagoge stürzte ein Malergerüst ein. Der Meister, zwei Gehilfen und ein Lehrling stürzten hinab. Der Lehrling war sofort tot; die anderen wurden verletzt.

Friedrichshafen, 21. Aug. Um das Zeppelinsche Unternehmen vor Besuchen Unbefugter zu schützen, beschloß das Landjäger-Oberkommando in Stuttgart, eine Abteilung nach Mengen und später eine solche nach der Neuanlage zu legen.

Paris, 21. Aug. Zwei betrügerische Bankiers wurden heute verhaftet. Beide haben anvertraute Depots unterschlagen. Der Schaden ist nicht unerheblich.

Paris, 21. Aug. Das französische lenkbare Militärluftschiff „République" machte heute morgen einen Ausflug nach dem 50 Kilometer von Paris entfernten Rambouillet, um dort den Präsidenten der Republik zu begrüßen. Die Reise verlief tadellos. Die Bewegungen des Luftschiffes waren leicht und sicher.

London, 21. Aug. Aus Wigan wird telegraphiert, daß dichte Rauchwolken aus der Maypole-Grube dringen. Sachverständige glauben, daß eine neue Explosion stattgefunden hat. König Eduard hat an den Bürgermeister ein Beileidstelegramm gesandt.

New-York, 21. Aug. Bei der Landung in New-York wurde an Bord des Dampfers „Deutschland" eine Bande aus Ungarn entstehener Diebe und Raubmörder verhaftet, der es gelungen ist, nachdem Polizeibehörden der verschiedensten Länder sie durch ganz Europa verfolgt haben, auf dem Dampfer zu entkommen. Die New-Yorker Polizei wird die Verbrecher, die eine der gefürchtetsten ungarischen Mordbanden darstellen, unverzüglich nach Hamburg zurückschaffen. Die letzte Missetat, die ihnen zur Last gelegt wird, war die Ermordung eines Kaufmanns in Waigan, dem sie 40 000 Kronen raubten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190808222-17/fragment/page=0002

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Salzmünde**, 20. Aug. (Selbständige Kirchengemeinde.) Salzmünde wird vom 1. Oktober ab eine selbstständige Kirchengemeinde bilden und aus der Kirchengemeinde Pfützthal ausgepfarrt werden. Die Kirchengemeinden Goedewitz und Pfützthal werden mit Salzmünde pfarramtlich verbunden, und in diesem Orte wird eine Pfarrstelle errichtet.

Heiligenstadt, 20. Aug. (Die mündliche Entlassungsprüfung am hiesigen Königlichen Lehrerseminar) wurde vom 18. bis 20. August unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Schwartz aus Magdeburg abgehalten. Von den 32 Seminaristen, die in die Prüfung eingetreten waren, konnte 30 das Reifezeugnis zur einstweiligen Anstellung im Volksschuldienste erteilt werden.

⊙ **Aus Thüringen**, 20. August. (Landwirtschaftliches.) Das Vorkommen von wilden Kaninchen in Gewölben, Eisenbahndämmen und Böschungen hat die preußische Staatseisenbahngesellschaft veranlaßt, die in Frage kommenden Eisenbahnbehörden zu ersuchen, zur Vertilgung der Tiere geeignete Maßnahmen zu treffen. Zur Ausrottung dieser sich rasch und stark vermehrenden Tiere, die durch ihre Wühlarbeit nicht selten an Bauwerken recht erheblichen Schaden anrichten, sollen gegebenenfalls auch geübte Jäger mit herangezogen werden. — Wie die Landwirtschaftskammer des Herzogtums Sachsen-Altenburg mitteilt, zeigt die im Vorjahre unter Aufwendung großer Mittel ins Leben gerufene Hengsthaltungsgenossenschaft ein ständiges erfreuliches Wachstum, so daß mit einer Wiederbelebung der Pferdezucht bei einigermaßen lohnendem Absatze der Fohlen mit Sicherheit gerechnet werden kann. — In Thüringen waren im letzten Jahre mit Getreide bestellt in Reuß j. L. 63, in Reuß ä. L. 62, in Altenburg 60, in Weimar 55, in Meiningen 53,5, in Sondershausen 53, in Koburg-Gotha 52,5, und in Rudolstadt 51 Prozent des Ackerlandes. Die meisten Wiesen besitzen Reuß ä. L. und Reuß j. L. mit 17,2 und 16,8 Prozent der Gesamtfläche. Dann folgen Meiningen mit 11, Koburg-Gotha mit 10,2, Weimar mit 8,7, Altenburg mit 8,6, Rudolstadt mit 7,8 und Sondershausen mit 4,6 Prozent. Die übrigbleibenden Prozentteile der Gesamtlandfläche sind Forsten und Holzungen.

Gräfenthal, 21. August. (Tierschau und landwirtschaftliche Ausstellung.) In Thüringens herrlichen Bergen, die während der Sommerzeit von so vielen Touristen, Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen besucht werden, hat der Landwirt mit der Bearbeitung und Bestellung seiner an steilen Hängen liegenden Feldern eine sehr saure und wenig lohnende Arbeit. Der Körnerertrag ist hoch oben im Gebirge ein sehr geringer, etwas lohnender schon ist der Kartoffelbau, ganz ausgezeichnet aber ist das Futter auf den Waldwiesen, und so kam der Landwirt nach und nach zu der Einsicht, daß er seinen Lebensunterhalt nicht durch Körnerbau, wie dies in den gesegneten Ebenen der Fall, sondern durch die Viehzucht zu erwerben suchen müsse. Nun hatte man in früheren Jahren speziell im heutigen Herzogtum Sachsen-Meiningischen Amtsgerichtsbezirk Gräfenthal einen Viehschlag, der wohl durch Inzucht etwas degeneriert war, was mehr und mehr hervortrat durch Kleinheit und unschöne Formen, wie große Köpfe, enge Brüste, Senkrücken usw., aber dagegen sehr gut in der Milchergiebigkeit gewesen ist. Infolge einer Verordnung der Herzoglich S.-Meiningischen Staatsregierung vom Jahre 1876, Zuchtstierhaltung betreffend, wurden in dieser Gegend Simmenthaler Bullen eingeführt, und der heimische Viehschlag mit diesen gekreuzt. Daraus hat sich nun durch eine 30jährige Arbeit und immer peinlicher werdende Auswahl von Zuchtkälbern ein Schlag herausgezüchtet, der die Vorteile der beiden Ursprungsrassen zum großen Teile in sich vereinigt, sodaß man diesen neuen Schlag als einen ganz vorzüglichen bezeichnen kann. Die Tiere haben die für die Gebirgsgegend notwendige leichte Gangart behalten, sind aber bedeutend muskulöser geworden, sodaß sie sich vorteilhaft zur Fortbewegung von Lasten auf den steilen Feldern und den steinigen Waldwegen eignen, zu letzterem auch dadurch noch besonders, daß diese Tiere sich durch ganz besonders harte, widerstandsfähige Klauen auszeichnen. Die Fleischergiebigkeit hat dieser neue Schlag von der Simmenthaler Rasse angenommen, und haben für die Schlachtbank reife Kühe ein Durchschnittslebendgewicht von 12—15 Zentnern, dabei aber ist der Milchertrag ein guter und reichlicher geblieben. Nach dem Kalben geben die Tiere je nach Alter und Fütterung etwa 15—25 Liter gute, fettreiche Milch pro Tag. Verschiedene Kühe und Kälber sind in den letzten Jahren bereits als Zuchttiere in die Saalegegend, das nördliche Thüringen und sogar bis nach dem Erzgebirge an Züchter verkauft worden. In diesem Herbst will man das Ergebnis dieser Züchtung in größerem Rahmen durch Abhaltung einer Tierschau in Gräfenthal zeigen. Dieselbe findet am Sonntag, den 4. Oktober, von vormittags 10 Uhr bis abends 6 Uhr statt; verbunden damit ist eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Diese währt vom Sonntag, den 4. Oktober, früh 10 Uhr bis Montag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr und soll die Landwirte dieser Gegend, die bis jetzt fast ohne alle Hilfsmaschinen gearbeitet, mit diesen bekannt machen, und es dürfte durch diese Maschinenausstellung für die Maschinenfabriken gleichzeitig ein neues Absatzfeld urbar gemacht werden. Ein Besuch dieser Tierschau mit Ausstellung in dem herrlich gelegenen Städtchen Gräfenthal, das umschlossen ist von hohen Bergen und überragt wird von der alten Ruine Wespenstein, der einst stolzen Burg der Pappenheimer, dürfte sich sehr empfehlen, da die Bahnverbindung von Nord und Süd eine sehr günstige ist. Gräfenthal ist eine Station der Nebenbahn Probstzella—Bock Wallendorf, die in Probstzella in die Hauptstrecke Berlin—München einmündet. E. Schn.

— **Bernburg**, 21. Aug. (Wegen Störung des Gottesdienstes und Hausfriedensbruchs) erhielt gestern die verehelichte Anna Donat in Bernburg von der dortigen Strafkammer eine Woche Gefängnis. Die Frau ist Mitglied der apostolischen Gemeinde in Bernburg und besuchte am 3. Juni d. J. den von der Gemeinde abgehaltenen Gottesdienst im Hause Gröbzigerstraße 24. Da sie erst seit langer Zeit wieder einmal erschien, machte ihr der Vorsteher einige Vorhalte. Darüber regte sich die Frau derart auf, daß sie aufgefordert werden mußte, den Betsaal zu verlassen. Durch ihr ungebührliches Benehmen störte sie den Gottesdienst. Auch machte sie sich des Hausfriedensbruches schuldig.

= **Jeßnitz**, 20. August. (Herzogs Geburtstag. — Schulnachricht.) Gestern, am Geburtstage Sr. Hoheit des Herzogs, der sein 52. Lebensjahr vollendete, wurde mancher Toast ausgebracht. Schon am Dienstag abend veranstaltete der Militärverein anläßlich dieser Feier eine Ballfestlichkeit, während am Haupttage die öffentlichen und viele Privatgebäude Flaggenschmuck angelegt hatten. Vormittags fand in der Aula der hiesigen Schule ein Festaktus statt, bei dem in entsprechender Weise auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurde. Abends versammelte sich eine größere Anzahl von Bürgern zu einem Festessen im „Ratskeller“. Bei dem großen Ordenssegen wurden dem Förster Spangenberg in Salegast die silberne und dem Amtsvorsteher Böhlmann in Bobbau die goldene Verdienstmedaille und dem Kommerzienrat Heßler in Raguhn die Ritterinsignien erster Klasse des Ordens Albrechts des Bären verliehen. — Für den erkrankten Lehrer Linde ist der Schulamtskandidat Paul Ziegler aushilfsweise an der hiesigen Schule angestellt und heute in sein Amt eingeführt worden.

— **Blankenburg**, 29. Aug. (Verunglückter Omnibus.) Der zwischen Schwarzburg und Blankenburg verkehrende Omnibus, der mit sechs Personen besetzt war, schlug an einer scharfen Kurve der Straße um. Die Insassen wurden sämtlich aus dem Wagen herausgeschleudert. Fünf Personen wurden leichter, ein Fahrgast und der Kutscher schwer verletzt.

— **Sondershausen**, 21. Aug. (Rohe Patrone) haben kürzlich am hiesigen Bismarckturm ein großes Fensterschutzgitter herabgerissen und in der vergangenen Nacht zwei Bänke des Harzklubs auf der Possenchaussee herausgerissen und beschädigt. Der Harzklub sichert dem, der einen der Täter derartig nachweist, daß die Bestrafung erfolgen kann, 20 Mk. Belohnung zu.

— **Meißen**, 20. August. (Kleiner Belagerungszustand.) Infolge bedenklicher Ausschreitungen der streikenden Arbeiter der Glasfabrik zu Brockwitz bei Meißen ist, wie die Blätter melden, behördlich eine Art kleiner Belagerungszustand über die Ortschaften Brockwitz, Sörnewitz und Weinhöhla verhängt worden. Verboten ist das sogenannte Streikpostenstehen von abends 6 Uhr bis morgens 7 Uhr, ferner sind Menschenansammlungen auf den Straßen, insbesondere vor der Fabrik, wie überhaupt jedes „zwecklose Stehenbleiben und Umhertreiben“ untersagt. Finden im Streikgebiet Ansammlungen oder Ruhestörungen statt, so haben die Anwohner sofort die Fenster zu schließen, keinesfalls aber durch Rufe und Winke die Aufregung zu steigern bezw. zu Gesetzwidrigkeiten zu reizen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Landwirtschaftliches.

— In den Amtlichen Bekanntmachungen teilt die Landwirtschaftskammer mit, daß in Berlin die internationale Gersten- und Hopfen-Ausstellung vom 10. bis 18. Oktober d. Js. stattfindet. Alle interessierten Landwirte, die bis jetzt ihre Anmeldung noch nicht eingeschickt haben, sollen sie spätestens bis zum 14. September an die Kammer einreichen. Zugleich wird noch besonders darauf hingewiesen, daß nach Vorschrift der Ausstellungsleitung jedem ausgestellten Muster ein dazu gehöriges Aehrenbündel beizufügen ist. Es darf also vor dem Dreschen nicht vergessen werden, ein solches zu reservieren.

In der letzten Oktoberwoche werden die landwirtschaftlichen Winterschulen das neue Unterrichtshalbjahr beginnen. Darauf seien schon jetzt die Eltern derjenigen Winterschüler, die im letzten Winterhalbjahr die Unterklasse besuchten, und die Eltern, deren Söhne jetzt mit dem Besuch der Winterschule beginnen sollen, aufmerksam gemacht. Es ist sehr erwünscht, wenn die Wiederanmeldungen, und ebenso auch die Neuanmeldungen möglichst bald bewirkt werden.

Bücherschau.

— **Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken.** 356 Nummern à 20 Pfg. pro Nummer. Textausgabe mit Vorwort, Einleitung, erläuternden Anmerkungen und ausführlichem alphabetischen Sachregister. Herausgegeben von Geh. Justizrat Univ.-Professor Dr. Karl Gareis in München. Verlag von Emil Roth in Gießen. Nr. 9. Wechselstempelsteuergesetz, 2. Aufl. 20 Pfg. Nr. 80. Vogelschutzgesetz, 2. Aufl. 20 Pfg. Nr. 178. Unterstützungswohnsitzgesetz, 2. Aufl. 20 Pfg. Nr. 240/242. Wechselordnung, 2. Aufl. 60 Pfg. Nr. 351. Majestätsbeleidigungsgesetz 20 Pfg. Nr. 352/355. Reichsgesetz über den Versicherungs-Vertrag, 80 Pfg. Nr. 356. Maß- und Gewichtsordnung, 20 Pfg. Diese neuen Gesetzesausgaben sind recht übersichtlich durch Schlagwortüberschriften über den einzelnen Paragraphen, und sie sind mit trefflichen Anmerkungen versehen. Vorzügliche Ausstattung und ein sehr billiger Preis haben die Gareissche Sammlung deutscher Reichsgesetze, welche die einzige ist, in der man alle deutschen Reichsgesetze in gut kommentierter Textausgabe findet, in der Juristenwelt und auch beim Publikum eingeführt. Auch die obigen neuen Ausgaben mögen bestens empfohlen sein.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Gewerkschaft „Carlshall“. Am Donnerstag, den 3. September 1908, nachmittags 6 Uhr findet im „Parkhotel“ in Düsseldorf die Gewerkenversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Genehmigung der mit der Gewerkschaft Hohenfels unterm 8. August 1908 seitens des Grubenvorstandes abgeschlossenen Verträge.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 21. Aug. **Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.** Weizen: Redwinter II Juli/Aug. $215\frac{1}{2}$ ℳ, Redw. II Western Aug. 217 ℳ, Hardwinter II Juli/Aug. $221\frac{1}{2}$ ℳ, Aug./Sept. 221 ℳ, Rosafé 78 kg schwim. 228 ℳ, Barletta Russo 80 kg Juni/Juli 225 ℳ, Bluestem loko 221 ℳ, Walla-Walla loko 220 ℳ, Donau 77/78 kg 3 % Aug./Sept. $221\frac{1}{2}$ ℳ — Roggen: Südr. 9 Pud 10/15 Taganrog Aug. 198 ℳ, gute Häfen Sept./Okt. 191 ℳ — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. $131\frac{1}{2}$ ℳ, Aug. 128 ℳ, Sept./Dez. 131 ℳ — Mais: La Plata Juli/Aug.-Aug./Sept. 151 ℳ

— **Berlin**, 21. Aug. **(Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen, inländ. 200,00—201,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, September —,— ℳ, Dezbr. —,— bis —,— ℳ. Roggen inl. 171,00—172,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Septbr. 176,25 ℳ, Dezember 180,50—180,75 ℳ. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 177,00 bis 184,00 ℳ, mittel 167,00—176,00 ℳ, gering 162,00—166,00 ℳ ab Bahn u. frei Wagen, Sept. —,— ℳ. **Mais** amerik. mixed. 185 bis 187 ℳ, runder 159,00—166,00 ℳ frei Wagen. Gerste, inl. Futtergerste mittel und gering 160,00—166,00 ℳ, gute 167,00—178,00 ℳ, russische und Donau leichte 140,00—145,00 ℳ, schwere 148—156 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen**, inländ. und ausländ. Futterware 182,00—192,00 ℳ, Taubenerbsen 195—215 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Weizenmehl** 00 26,25 bis 29,00 ℳ. **Roggenmehl 0 und 1** 22,00—24,80 ℳ. **Weizenkleie** 10,75—11,50 ℳ. **Roggenkleie** 11,50 bis 12,50 ℳ — Mittagsbörse: **Weizen**, inländischer 197,00 bis 200,00 ℳ ab Bahn, September 199,50—199,75—199,50 ℳ, Oktober 200,50—200,00—200,25 ℳ, Dezember 203,50—203,25 ℳ, **Roggen** inländ. 171,00—172,00 ℳ ab Bahn, Posener Ladung 173 ℳ, September 175,75—175,00 ℳ, Oktober 178,25—177,50 ℳ, Dezember 180,00—179,00 ℳ. Hafer September 161,25 ℳ, Oktober 163,00 ℳ. **Weizenmehl** 00 26,25—29,00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 21,00—24,60 ℳ. **Rüböl** Oktober 63,70—63,60—64,20 ℳ, Dezember 63,50—63,40 bis 63,60 ℳ.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 21. Aug. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Sept. 199,50, Dez. 203,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 156,80, Sept 156,80. Chicago Northern I Spring, Sept. 144,50, Dez. 146,05. Liverpool Red Winter Nr. 2, Sept. 166,00. Paris Lieferungsware Aug. 184,10. Budapest Lieferungsware Oktbr. 190,55. Odessa Ulka $9\frac{25}{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 176,35. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 157,55. Roggen: Berlin 712 gr. Sept. 175,00, Dez. 179,00. Odessa $9\frac{10}{15}$ einschl. Bordospesen loko 147,65. Hafer: Berlin 450 gr. Sept. 161,25, Dez. 164,75. Mais: Berlin Lieferungsware Sept. —,—. Newyork mixed Sept. 144,75. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 106,80.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 21. August. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) **Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,00 ℳ bei Partien 2,50 ℳ in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,05 ℳ; Weizenstroh 1,00 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,20 ℳ, Weizenstroh 1,20 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 ℳ, Weizenstroh 1,50 ℳ; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh — ℳ, Weizenstroh —,— ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 ℳ. Weizenstroh 1,80 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, neue Ware, bei Partien: 2,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,75 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,30 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,60 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, alte Ware, bei Partien: —,— ℳ, in einzelnen Fuhren: —,— ℳ; neue Ware, bei Partien: 2,60 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,85 ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,90 ℳ. in einzelnen vom Lager hier 2,50 ℳ.

+ **Braunschweig**, 21. August. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 33 000 Ztr.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 21. Aug. Kartoffelstärke 21,00—21,50 Mk., Kartoffelmehl 21,00—21,50 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 21. August. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 66,50—67,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 74,25—75,25 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 21. August. Spiritus schwach, August $26\frac{3}{8}$ G., Aug.-Sept. $26\frac{3}{8}$ G., Sept.-Okt. $26\frac{3}{8}$ G.

— **Paris**, 21. Aug. Spiritus behauptet, August 46,75, Sept. 41,00, Septbr.-Dezbr. 37,50, Jan.-April 37,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 21. August. Rüböl loko 73,00, Okt. 70,00.

— **Hamburg**, 21. August. Rüböl ruhig, loko verzollt 70,00.

— **Amsterdam**, 21. August. Leinöl behauptet, loko $23\frac{3}{4}$, Septbr. $23\frac{5}{8}$, Sept.-Dezbr. $23\frac{1}{2}$, Jan.-April $23\frac{1}{8}$, Mai-August $22\frac{7}{8}$.

— **Paris**, 21. August. Rüböl behauptet, August 76,75, Sept. 77,00, Sept.-Dez. 77,75, Jan.-April 75,25.

Zucker.

W. **Hamburg**, 21. August. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per August 19,75, per Septbr. 19,75, per Oktober 19,40, per Dezbr. 19,25, per März 19,65, per Mai 19,85. Tendenz: willig.

W. **London**, 21. Aug. 96% Java-Zucker prompt matt, 10 sh. $0\frac{1}{2}$ d. Verk. Rüben-Rohzucker August willig, 9 sh. 9 d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 21. August. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September $29\frac{3}{4}$ G., Dezember $29\frac{3}{4}$ G., März $30\frac{1}{4}$ G., Mai $30\frac{1}{4}$ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 21. August. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko $35\frac{1}{2}$.

— **Havre**, 21. August. Kaffee. Good average Santos September 40,25, Dez. 39,00, März 38,75, Mai 38,75. Tendenz: behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 20. August. Kaffee. Zufuhr 10 000 Sack in Rio, 62 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 21. August. Baumwolle, ruhig, Upland middling loko 52 Pfg.

— **Antwerpen**, 21. August. Wolle. La-Plata-Zug Type B. August 4,65 bez., Dezember 4,60 Verkäufer. Ruhig.

— **Liverpool**, 21. August. Baumwolle. Umsatz 3000 Ballen, davon für Spekulation und Export 100 Ballen. Tendenz: Träge. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Aug. 5,46, per Aug.-September 5,03, per Sept.-Okt. 4,83, per Okt.-Nov. 4,77, per Nov.-Dez. 4,73, per Dez.-Jan. 4,71, per Jan.-Febr. 4,71, per Febr.-März 4,72, per März-April 4,74, per April-Mai 4,75.

Petroleum.

— **Hamburg**, 21. August. Petroleum unregelmäßig, Standard white loko 7,70.

Metalle.

— **Amsterdam**, 21. August. Bancazinn ruhig, loco $81\frac{1}{2}$.

— **London**, 21. Aug. Silber $23\frac{13}{16}$ Lstrl., Chili-Kupfer 60 Lstrl., per 3 Monate $60\frac{3}{4}$ Lstrl., Blei, span. $13\frac{7}{16}$ Lstrl., engl. $13\frac{7}{8}$ Lstrl., Zinn $132\frac{3}{4}$ Lstrl., Zink $19\frac{1}{8}$ Lstrl.

— **Glasgow**, 21. Aug. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 51 sh. $7\frac{1}{2}$ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 21. Aug. Auftrieb: 1480 Stück Rindvieh, 215 Kälber, Milchkühe 751, Zugochsen 146, Bullen 98, Jungvieh 485 Stück. Verlauf des Marktes: Schleppendes Geschäft; Preise unverändert; beste Ware über Notiz. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 420 bis 480 ℳ, I. Qualität, gute schwere 330—410 ℳ, II. Qual., gute mittelschwere 250 bis 320 ℳ, III. Qualität, leichte 170—240 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 265—345 ℳ, II. Qual., mittelschwere 160—255 ℳ; c) tragende Färsen 220—370 ℳ. B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 44—46 ℳ, II. Qualität 40—43 ℳ, III. Qualität 35 bis 39 ℳ; b) Pinzgauer I. Qual. 43—45 ℳ, II. Qual. 39—42 ℳ, III. Qual. 34—38 ℳ; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler Bayreuther I. Qualität 43—45 ℳ, II. Qual. 39—42 ℳ, III. Qual. 34—39 ℳ. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 32—36 ℳ, II. Qual. 27—31 ℳ. D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger 380—600 ℳ. Simmenthaler 420—480 ℳ, Schafböcke verschiedener Rassen 160 bis 320 ℳ.

— **Magdeburg**, 21. Aug. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 84 Rinder, 63 Kälber, 129 Schafvieh usw., 1103 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. ———, B. ———, C. 34—36, D. ——— ℳ. Bullen: A. ———, B. 34—37, C. 30—32, D. 26—28 ℳ. Kalben u. Kühe: A. ———, B. 32—34, C. 28—30, D. 25—27, E. 20—23 ℳ. Kälber: A. ———, B. 44—52, C. 30—38, D. ——— ℳ. Schafe: A. 38 bis 40, B. 36—37, C. 28—35 ℳ. Schweine (mit 20% Tara): A. 65—67, B. 63—64, C. 58—62, D. 54—60 ℳ. — Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 45 Rinder, — Kälber, 54 Schafe, 130 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 21. August. Roter Winter-Weizen loko $101\frac{5}{8}$, per Sept. $101\frac{5}{8}$, per Dez. $102\frac{5}{8}$, per Mai $105\frac{1}{4}$, per Juli —. Mais per Sept. $87\frac{7}{8}$, per Dez. $76\frac{1}{2}$, per Mai $72\frac{3}{8}$. Mehl 4,00. Getreidefracht nach Liverpool $1\frac{1}{2}$.

W. **Chicago**, 21. August. Weizen per Sept. $93\frac{3}{8}$, per Dez. $94\frac{1}{2}$, Mais per Dezember $65\frac{5}{8}$.

W. **New-York**, 21. August. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia 8,70, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 21. August. Schmalz Westernsteam 9,60, Rohe und Brothers 9,80.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: J. V. Arthur Bierbach für; Lokales: Derselbe; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190808222-17/fragment/page=0003

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1 Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 21. Aug. 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuss 5%, Privatdiskont 2¾%.

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	v	4	99.50G
do. 1912	a	4	99.50G
fall.1.7.08	a	3½	—.—
fäll.1.10.08	d	3½	100.00G
fäll.1.4.09	d	3½	100.00G
Pr.Schatz12	a	4	99.50bG
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	91.90bG
do. do.	d	4	100.10bG
do. do.	v	3	83.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	99.00G
Prss.cs.Anl.	v	3½	91.90bG
do. do.	v	3	83.60bG
do. do.	d	4	100.00bG
BadStb.A.01	a	4	99.70G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl	e	4	100.00bG
do. u. 15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	91.30G
do. Eisb.B.	b	3	—.—
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	—.—
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	81.30B
Cassel Ldcr.	c	3½	92.00G
do.XXI. u.17	c	3½	—.—
do.XXII.u.14	c	4	99.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	82.75G
Hessen 09	d	4	98.60G
do. 93/00	d	3½	90.80B
do.96 03-05	v	3	81.60G
Lüb.St.A. 06	e	4	99.00bG
do. do. 99	a	3½	89.75bG
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	83.50bG
Brandb.Prov	d	3½	89.60G
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.50G
do. do.	a	3½	88.60G
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII.	d	4	98.75B
Posen.PrAnl	a	3½	88.50G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX.XXI	a	4	99.50G
do.XXII XXIII	d	3½	95.50G
do. XXX.	a	3,6	93.75G
XXIV-XXVII	v	3½	90.40G
do.XXVIII 16	a	3½	90.40G
do. XIX.u.09	a	3½	90.40G
do. XVIII	a	3½	87.10G
do. IX.XI.XIV	a	3	82.50G
Westf. Prov.	d	4	98.70G
do.u.15.16	d	4	99.40G
do. uk. 09	d	3½	95.10G
do.II. III. IV	d	3½	90.60bG
do. uk. 15	d	3½	90.75G
do. II.	d	3	82.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	98.30G
Aachen. 93	d	3½	91.10G
do.1902	d	4	—.—
do. do.III.12	d	4	—.—
Altenbg. I.II.	v	4	99.25G
Altona	v	3½	91.25G
do. 01 u. 11	d	4	—.—
do II auswl19	d	4	—.—
Apolda 95	a	3½	91.10G
Augsburg	v	3½	91.50G
do. do.	d	4	—.—
Barmen 99	a	4	98.30B
do. 01	c	3½	90.50G
do. 07	b	4	98.40G
Berlin 04 II.	a	4	99.75bG
do. 76/78	a	3½	94.90G
do. 82/98	v	3½	93.20bG
do. 1904 I.	d	3½	91.75bG
do.St.Syn.I.	a	4	—.—
do.do.1902	a	3½	88.20G
Bielefeld	d	4	98.20G
Bonn 96	d	3	82.00G
do. 01/05	a	3½	90.50G
Brandenb10	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	91.00B
Bromberg02	d	4	98.00G
Burg unk.10	a	4	98.80G
Charl.89/99	v	4	99.25b
do.95uk.11	d	4	—.—
do.07 uk.17	d	4	99.20G
do 95,99,02	v	3½	90.20bG
Cöln	v	3½	90.80b
do. 1900	d	4	98.20b
do. 06u.11	a	4	98.90G
Cöpenick	d	4	98.00G
Cref 00uc05	a	4	98.10G
Danzig	d	3½	90.20b
Dt.-Eylau 07	a	4	98.00G
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	92.75b
do. 12	a	4	93.20G
Dresden	d	4	99.75G
do. 1893	a	3½	92.50B
do. 1905	d	3½	92.40bG
Düsseldrf99	c	4	98.75b
dc.88/1903	v	3½	89.70G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82-96	a	3½	91.00G
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	98.60G
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	98.50G
do. 93/01	d	3½	93.00B
Essen 79/01	v	3½	94.25G
Frankfurt 01	c	3½	91.80b
do. do.	c	4	100.00B
Freibg.iB 03	e	3½	*89.60G
do. 12	c	4	98.25G
Fürstenwld.	d	3½	90.60b
Glauchau 94	a	3½	91.00B
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	90.25b
Halberst. 97	a	3½	—.—
Halle 86/92	v	3½	94.00G
do. do.	a	4	—.—
Hamm iW.03	a	3½	91.25b
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Hildesheim	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	—.—
Karlsruhe cv	v	4	98.40G
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	87.50G
Kiel 89/98	a	3½	93.00G
do. 1904	a	4	—.—
Königsbg 99	d	4	98.00G
Lichtbg G.00	d	4	98.00b
Ludwigsh.06	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	89.70G
Magdeburg	v	3½	—.—
do.91 uc.10	a	4	—.—
do.06 uc.11	a	4	—.—
do.02 uc.17	d	4	—.—
Mainzer 10	a	4	98.75G
do. 1916	c	4	—.—
Mannh 1901	b	4	98.00G
Mersebg. 01	d	4	98.00G
Mind. 95/02	v	3½	91.25G
Mülheim Rhr	d	3½	95.00G
München 94	v	3½	90.30b
do. 1900/01	v	4	98.90bG
do. 1907/13	d	4	99.20G
do. 1905	e	4	99.50bB
Münster 97	a	3½	92.00G
Nürnb99/01	v	4	99.00bG
do. 1896/98	v	3½	—.—
Peine	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	—.—
Plauen 1903	a	3½	90.75G
do. uk. 13	a	4	—.—
Posen 94-03	a	3½	90.10B
do.05 uc.12	a	4	—.—
Potsdam 02	d	3½	—.—
Rostock	a	3½	90.50G
Schönb.04II	d	4	98.50b
do. 96	d	3½	90.50G
do. 04 I	d	3½	90.40B
Schwerin i M	a	3½	89.50B
Spandau 91	d	4	98.10G
Spandau 95	d	3½	—.—
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.75b
Stettin	a	3½	89.90G
do. 1904	d	3½	89.90G
Teltow.Kreis	d	4	98.30B
do. do.	d	3½	91.50G
Thorn01u11	d	4	98.10G
Weimar	a	3½	92.00G
Wiesb 79/83	v	3½	92.60G
Worms 01	a	4	98.50G
Zerbst 05 II	a	3½	90.50G

Deutsche Pfandbriefe.

Berlin.Pfdb.	a	5	116.10G
do. do.	a	4½	105.90G
do. do.	a	4	100.10G
do. do.	a	3½	94.25G
do. neue	a	4	98.60B
do. do.	a	3½	91.50b
do. do.	a	3	82.25b
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.40bB
do. do.	a	3	81.00bG
Kur- u.Neum	a	3½	91.30G
do. alte	a	3½	95.00G
do. Comm.O.	d	3½	89.70G
do.	d	4	98.75G
Ostpreuss.	a	4	99.50G
do.	a	3½	89.90G
do.	a	3	80.90bG
Pommersch.	a	3½	90.10b
do.	a	3	81.80G
do. neuld	a	3½	89.50G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.75bB
do. XI-XVII	a	3½	92.00bG
do. Lit. D.	a	4	98.40bB
do. Lit. B.	a	3	83.30G
do. Lit. C.	a	3½	90.20G
Sächsische	a	4	99.20G
do.	a	3½	92.10G
do.	a	3	83.70b
do. neue	a	4	98.50b
Schles. altld	a	3½	92.75G
do.ldsch.L.A	a	4	99.00G
do. do. do.	a	3½	92.25G
do. do. do.	a	3	83.40G
do. do. L.C.	a	4	99.00G
do. do. do.	a	3½	92.25G
do. do. do.	a	3	83.40G
do. do. L.D.	a	4	99.00G
do. do. do.	a	3½	92.25G
do. do. do.	a	3	83.40G
Schl.Hlst.LC	a	4	98.20B
do. do.	a	3½	90.00G
Westf. Land	a	4	98.00B
do. do.	a	3½	90.75G
do. III.Folge	a	4	98.00B
Westpr.rit.I.	a	3½	92.10G
do. IB.	a	3½	90.40G
do. II.	a	3½	89.60B
do. I.	a	3	82.70G
do. II.	a	3	82.70G
do. neuld.	a	3½	88.75bG
do. do.	a	3	81.20G
Hssl.XII.XIII	a	4	99.20G
do. XIV. XV.	a	4	99.50G
do. I-XI.	a	3½	91.30G
do.C Ob.V.VI	a	4	99.20G
do. do. I-IV	a	3½	91.30G
Oldb. st.Crd.	a	4	99.50G
do. do.	v	3½	92.50G
SachsAlt. LO	v	3½	92.25G
do.GothaLdc	d	3½	91.50G
do.LwPfXXIII	a	4	99.75G
do. do. XXV.	v	3½	91.50G
do. CrdbXXII	a	4	99.75G
do. do. XXV	v	3½	91.50G

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum	d	4	99.25G
do.	v	3½	90.30G
Pommersch.	d	4	99.20b
do.	v	3½	90.30G
Posensche	d	4	99.20G
do.	v	3½	90.40bG
Preussische	d	4	99.20G
do.	v	3½	90.20bG
Rhein-Westf	d	4	100.25G
do.	v	3½	90.30G
Sächsische	d	4	99.30G
Schlesische	d	4	100.20G
do.	v	3½	90.50G
Schlesw Hlst	d	4	99.20G
do.	v	3½	90.20bG

Deutsche Loose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	31.00b
Bad. Pr.A.67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	168.50b
CölnMd.Pr.A	d	3½	132.90bB
Hamb. 50T.L	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein. 7GldL.	—	frc.	32.00b
Oldenb40TL	2	3	127.80b
D.Ostaf Schv	a	3½	91.30B
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	—.—
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.äb1000P	a	5	98.70G
inn.4000M	c	4½	96.50bG
do. 400 M.	c	4½	96.50bG
do.äus 100L	d	4½	94.10B
doGs.8.8.96	d	4	86.20bG
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	—.—
Chile GoldA.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	91.75G
do. v. 1906	d	4½	86.10bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.50bG
do. kleine	d	5	102.50bG
do.Tients.-P	d	5	100.20bG
do. v. 98	c	4½	97.50G
do. kleine	c	4½	97.50G
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	36.75bG
GrchA81/84	a	1,6	49.80G
do.cs.Goldr.	d	1,3	39.80bG
do. Monepol	a	1½	50.90bG
do.Pir.L 400	k	1,6	49.00G
JapA.10.1.7	—	4½	89.25bG
do.	a	4	81.90G
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	—.—
do. 200L	q1	5	101.80b
do. 100L	q1	5	101.90b
do. 20L	q1	5	—.—
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	—.—
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Gldr	d	4	98.90b
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	96.30G
do. Silb.Rnt.	d	4½	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	153.60b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl.			
unif. III.	a	3	63.00bG
do. III.Spec.	—	frc.	10.00G
Ruman. 03	f	5	100.80B
do. 89	a	4	—.—
do. 90	a	4	92.50B
do. 91	a	4	89.70b
do. 94	a	4	—.—
do. kleine96	e	4	—.—
do. amrt.98	e	4	89.75b
do. kleine	e	4	89.75b
do. conv.	d	4	90.00
Rumän.1905	d	4	89.70b
Russ.c.A. 80	e	4	84.10b
do. Goldrnt.	a	5	—.—
do.GoldA.89	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	77.80b
do. do. 96	q3	3	—.—
Rss.c.EBAl.II	q1	4	—.—
Russ.EBA.02	a	4	84.10bG
do. 1905	a	4½	97.10bG
RussStaatsrt	q1	4	77.50b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	—.—
do.conv.Obl.	a	3,8	76.00b
SaoPaulo GA	a	5	95.80bG
SchwdStA86	f	3½	92.20G
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	80.40bG
Siames. Anl.	v	4½	92.80b
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87.90bG
TürkBagd.A.	c	4	85.40G
do. do.privil	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	93.80b
Türk.unif05	c	4	85.75bG
do. 400FrL	—	frc.	145.90b
Ung. Goldrnt	a	4	—.—
do. kleine	a	4	93.50G
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92.90G
do.Staatsrnt	a	3½	83.00B
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	96.40G
do. 95	c	4½	94.80G
do. 98	a	4½	96.50G
Budap. St.-A	c	4	—.—
B. Air. St.-A.			
1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	92.10G
do. 20 L.	f	4½	92.25G
do. Pes.	a	6	101.50G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	79.50bB
do. 400 M.	a	4	79.60G
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	19.50b
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	96.25B
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	102.70G
do. Invest.-A	a	4	96.75G
do. St.-A. 98	a	4	96.30G
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	—.—
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	98.90G
Jütl.CrV ObV	l	4	—.—
do. Bod-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.CVr.	a	4	—.—
NrdPf Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	93.25G
do. C. Obl. II	d	4	93.75G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfandb	a	4½	90.50G
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	91.50b
do. Anrecht.	—	frc.	36.80b
SchwdHPf78	a	4	96.90G
do. 78 abg.	a	4	—.—
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	95.00B
do. 1902/04	—	4	96.10G
do. 1906	h	4	96.10G
Serb. G. Pfb.	a	5	100.40G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBoder.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	84.50G
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
deHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do.I u.II	a	4	92.60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	—.—
do. Genuss.		0	—.—
Brnschw.Ld.	1	6½	129.00b
Crefelder	4	6½	129.20bG
Eutin-Lüb.	1	3½	85.25G
Frkf.Güterb.	1	1	—.—
Halb. Blank.	1	5½	129.75bG
Halle-Hettst	4	3½	89.90B
Kgsb. Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	9½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	172.10B
Mckl.Fr Wilh	4	4½	104.25G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwaldb	1	½	30.25G
Nordh. Wern.	4	4½	84.50b
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	91.90B
Zsch.Finstw.	4	14	—.—
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm Nordb	1	6	—.—
Brünn. Lok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	6½	—.—
Oest. Staats.	7	6	147.10b
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B. Elb.	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	114.00bB
Raab Oednb.	1	1	29.10bG
Südöst.(Lb.)	1	0	21.30b
Szatm.-Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	111.00b
Kursk.-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	93.00B
Amst.-Rottd	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	94.60b
Canad. Pac.	7	6	168.30b
Gotthardbhn	1	7	—.—
Meridional	7	6	131.00b
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6	122.60b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung	1	4½	102.75B
West-Sicil.	1	0	—.—

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach. Kleinb	1	7	146.00G
AllgDtschKl.	1	5½	94.50G
do.Loc.u.Str	1	8	141.80G
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	129.00G
Boch.Gels St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	121.00G
Bresl.Strssb	1	10½	133.50G
Crefeld. Str.	1	7½	—.—
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt.Eisb. B.G.	4	5½	102.00G
Elekt.Hochb.	1	5	124.00bG
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8	171.30b
do. Cass.do.	O	4½	100.20G
Hamb.Altona	1	10	—.—
do. Strasso.	1	10	179.25bG
Hann.St.V.A.	1	2	70.50b
Kngsb.St.VA	7	0	16.50B
Magdeb.Str.	1	8½	161.50G
Marienb Bnd	1	7½	114.10G
Mecklb. Str.	1	4½	158.25G
Posener Str.	1	8½	154.60G
Stettin. Strb.	1	7½	145.00b
do. do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	5½	112.75bG
Ver.E.B.Y.A.	1	4	71.00bG
Wstd. Eisb.G	1	0	56.30b
Würzb. Strb.	4	6	116.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf	1	8	—.—
Hmb. Am. Pak	1	6	110.75b
Hansa Dmpf.	1	8	116.00B
Kopenh. Dpf.	1	5	84.50B
Nordd. Lloyd	1	4½	94.50b
NeueStett.D.	1	1	49.00G
Schl.Dpf.Co.	1	4	71.75G
V.Elbe Saale	1	8	119.60G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	88.00G
do. 1895/03	a	3½	88.00G
Nordh.Wrn.E	d	4	—.—
ZschpkFinst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98.30b
Dux-Bodnb.G	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
Dux Bd.KrPr.	a	3	77.80G
Dux-Prag. G.	a	3	78.50bB
Elis.W.G.stf.	d	4	96.60G
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	96.60G
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
do. Silb.89	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	96.30G
do.(Salzkg.)	d	4	96.50G
Lmb.Czn. stf	e	4	—.—
OestU.St.alt	c	3	85.75G
do. 1885	c	3	82.70G
do. Ergsnetz	c	3	83.40G
do. 1895	e	3	77.50G
do. I. II.	e	5	—.—
do. Gold	e	4	95.75G
Oest Loklb.G	a	4	96.00G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do.do. Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	74.30G
Reichb.PSlb	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	58.10G
do. Obl.Gold	a	5	103.20b
do. do. do.	e	4	88.60b
Ung. Lokalb.	5	4	93.25bG
Ivang.Domb.	a	4½	93.00G
Kursk-Ch. B.	a	4	80.50bG
do. von1889	d	4	80.80b
Mosc.-Jar. B	d	4	—.—
Mosco Kursk	e	4	—.—
Mosc Sm.ab	e	4	81.50B
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	80.50b
Süd-Westb.	a	4	82.90b
Transkauk.	k	3	70.60B
Koslow-Wor.	d	4	80.60G
Kursk-Kiew.	b	4	86.50G
Lodz.FbrEis.	a	4	81.00b
Mosco-Kas.	a	4	82.40bB
do.KiewWor.	d	4	82.00bB
do.Riäsan	b	4	—.—
do.Wind Ryb	d	4	81.00B
Riäsan-Kozl	d	4	81.10G
do.Uralsk05	c	4	81.10B
do.97 unk08	e	4	80.70bG
Rybinsk gar.	f	4	81.20B
Süd-Ost 98	e	4	80.90B
do 08	e	4	80.90B
do. gar. 01	a	4	80.90B
Wsch.W. 10r	a	4	—.—
do. do. X. XI.	d	4	82.60bG
Wladiks. 98	a	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	89.75G
An.Eis.2040	d	5	101.40bG
do. kleine	d	5	101.90G
do. Erg.Netz	d	5	101.20bB
Eg. Ken.Ass.	a	3½	87.50B
Gotthard	d	3½	94.60G
ILE.Obl. st.g	a	2,4	70.40G
Ital.Mittelm.	a	4	101.50bG
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.25bG
do. kleine	a	3	65.25G
Portug 1886	a	3	73.80bG
do. 89abg.I.	a	4½	97.50G
do. do. II.	—	frc.	69.00B
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	83.10b
Colcr.S.Rlw	e	4½	81.50bG
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	101.20bG
do. Gen.	q2	3	72.60G
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	93.25bG
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisSFr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	69.25bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuant.G.A	a	5	101.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.90bG
do. V. u. VI.	v	4½	101.40G
do. do.	v	3½	—.—
do. do.	v	3½	89.30G
do. u.1916	a	3½	94.75G
do. I.II. u.14	v	4	97.30G
do. III.IV. 15	v	4	97.50bG
do.KOb.Iu18	a	4	99.00G
BayrHyp.u W	v	3½	92.00G
BrlIXVI.XVIII	v	4	97.30bG
do. X. XI	v	3½	93.40G
II-IX.XII-XIX	v	3½	90.00bB
do. XX.1910	d	3½	90.00bG
do. XXI.XXII.	d	4	97.30G
do. XXIII. 15	a	4	98.00G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.40bG
do. do. cv.	d	4	—.—
do. VII. X.	v	4	96.70bG
do. XI.XII.10	v	4	96.70bG
do. XIII.u.13	v	3½	92.50G
do. XIV.u.14	d	4	97.50bG
do. XV. XVI.	d	4	98.00bG
do. VIII. IX.	d	3½	89.75G
do. C.Obl.13	a	3½	95.00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	91.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	97.50bG
do.HpKrV43	c	4	97.70G
do. do. 46	N	4	97.50G
do. do. 47	a	4	97.90G
do. do. 44	a	3½	93.80G
Goth. Grdc. I.	a	3½	128.00G
do. II.	a	3½	111.10G
do. III. IV.	a	3½	99.50bG
do. VI. VII.	a	4	97.80G
do. IX u. IXa	d	4	97.80G
do. X u. XII	v	4	98.00G
do. XIII u.15	a	4	98.00G
do. XIV.u.16	d	4	98.10bG
do. V. u. VIII.	v	3½	90.60G
do. XI. uk.13	d	3½	91.60G
Hamb.Hp.-B.	a	4	97.00bG
do. unk. 10	a	4	97.00G
do. unk. 13	d	4	97.25bG
do. unk. 16	a	4	98.00G
do. unk. 18	b	4	98.50G
do. S. 1-190	v	3½	90.00bG
do. uk. 1913	d	3½	90.25G
H.BdcIII-VIII	a	4	96.50G
do. IX. X.	d	4	97.00G
do. XI. XIII.	d	4	97.10bG
do. XIV.	d	4	98.00G
do. I.	a	3½	92.50G
do. II.	a	3½	90.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	98.70bG
do. do. IX.	a	4	97.50G
do. do. XI.	a	4	98.00G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.00G
do. do. X.	a	3½	91.00G
Meckl. H.u W	a	4½	114.10G
do. IV. uk.13	a	4	97.00G
do. VI. uk.15	a	4	98.00G
do.a.cv.II.III	a	3½	90.00G
do.Strel.HPf	v	2,4	105.10G
do. do.	v	2,1	95.10G
MnHpBVI.VII	a	4	97.10bG
do. VIII	d	4	97.20bG
o. IX. uk.14	a	4	97.30bG
do. XI. uk.16	a	4	98.10bG
do. XII.uk.17	a	4	98.20bG
do. XIII. u.18	c	4	98.40bG
MnH.B.conv.	a	3½	90.50bG
do. X u 13	a	3½	91.80G
do. Pr.-Pfb	2	4	131.60G
MittBd.IV 09	a	4	96.75G
do. VI. 15	d	3½	97.90G
de.Gradr.-B.	a	4	97.75G
do. do.	d	3½	90.00G
Nordd.Grder			
III IV u. V	a	4	98.00G
do. VI.	d	4	96.00G
do. X. XI.	a	4	97.25G
do.XII. u. 12	d	4	97.25G
do. XIV.	d	3½	92.50G
do XV. u. 15	a	4	97.50bG
do.XVI. u.17	a	4	98.00G
do. VII.-IX.	a	3½	89.25G
do.XIII. u.12	d	3½	92.60G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	90.60G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.25G
XIII.XIV.XVII	v	4	96.90bG
do. XVIII.	a	4	96.90G
do. XIX.	d	4	97.00G
do. XXI.	d	4	97.00G
do.XXII.u.15	a	4	96.90G
do.XXIV.u16	a	4	97.80G
do. XX. u. 13	a	3½	92.75G
do.XI.XV.XVI	v	3½	89.25G
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.20b
do.vJ.99u09	a	4	97.10G
do.vJ.01u10	a	4	97.30G
do.vJ.03u12	a	4	97.40b
do.vJ.06u16	a	4	97.75b
do.vJ.07u17	a	4	98.20bG
do.v.J.86.89	v	3½	89.60G
do.v.J.94.96	a	3½	89.60b
do.vJ.04u13	a	3½	90.20G
do.C.-O.v.01	a	4	98.70G
do.do.87-96	d	3½	90.00G
do.v.06 u.16	d	3½	91.00G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	89.25G
do. do.	v	2,8	85.10G
ab 80rz.125	a	4½	114.50G
do. do.	v	4	95.60bG
do. do.	v	3½	88.70G
do. uk. 1913	a	4	96.80G
do. uk. 1914	v	4	97.00G
do. uk. 1917	v	4	98.20G
do.Komm.Ob	a	4	98.80G
do.Hyp.Vers	d	4	97.00G
do. do.	v	3½	—.—
Pr.Pfdbr.XIX	a	4	97.25bG
do. XX. XXI.	v	4	97.25bG
do.XXV. (14)	d	4	97.30bG
do XXVII(15)	d	4	97.75bG
XXVIII(17)	d	4	98.25B
do. XXIII(12)	d	3½	92.50G
do.XXVI(14)	d	3½	92.50bG
do.XVIII (08)	d	3½	89.30bG
do.XXIV (12)	d	3½	90.30G
do.KlbOb.08	a	4	96.00G
do. do. 04	a	3½	93.50G
do.ComOb.II	d	4	99.00bG
do. VI. (17)	a	4	99.00bG
do. IV. (12)	a	3½	94.00G
do. III. (12)	d	3½	90.25G
Rhein.Hp.Pf.			
83-85	d	4	97.00G
doSer69-82	v	3½	89.70G
do.Com.Obl.	d	3½	91.75G
RhnWstf.B.I.			
III.V.VII.VIIA	a	4	96.70G
do. VIII.VIIIA	d	4	97.10G
do. IX. IXA.	d	4	97.20G
do. X. uk. 15	a	4	97.90G
do.XI. uk. 18	d	4	98.30G
do. II. IV. VI.	v	3½	89.90G
SächsBdc III	a	4	98.50G
do.IV uk.10	a	4	98.50G
do. I. II.	v	3½	91.50G
Schl.Bdc.I-V	a	4	97.00B
do. do. I-IV.	v	3½	88.20bG
Schz.II.III.V.	v	4	97.10G
do. IV.	c	4	97.10G
do. VI.	a	4	97.40G
do. VII.	d	3½	94.20G
do. I.	a	3½	92.50G
St.NH.rz110	a	4½	—.—
do.cv.rz 100	a	4	96.50G
do.cv.rz 100	a	3	—.—
Südd.Boder.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
WestdBd.I.II	a	4	97.00G
do. do. V	a	4	97.00b
do. do. VI	a	4	97.20G
do. do. VII	d	4	97.50G
do. do. VIII	d	4	98.00G
do. do. III	a	3½	90.50G
do. do. IV	d	3½	91.00G
do. do. IX	a	3½	91.80G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Boese&Co.5	d	*4½	92.70B
AG.fAnil.F.5	a	*4	—.—
A.-G.Mont. 2	d	4	93.50G
AdlerCem. 3	a	*4½	100.50G
AllgD.Kl.ah2	v	3	72.50G
de. Elektr.G.	d	4	95.60b
do. do. IV.	a	4	95.75bB
do.Lok.u.St.	v	4½	99.75G
do. 96 98 3	a	4	98.25b
AlsenP.-C. 2	a	4½	—.—
Anhlt.Kohlen	a	*4	92.50G
do. u.1912	a	*4	92.50G
Berl. Braunk	a	*4½	98.80G
Berl.-Ch. Str	a	4½	99.75G
do. do. 2	a	4	97.50G
Berl.Elekt.W	d	*4	99.75B
do.unk 1912	a	4	95.50B
do.unk 1908	a	*4½	101.10bB
de.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do. unk.12	d	4½	97.75G
Bochum Bgw	a	*4	90.10G
BrschKohl.3	a	*4½	103.40G
Buder Eis. 3	d	*4	97.25G
Burb.Gwks.3	a	*5	102.50G
CalmanAsb5	a	*4½	98.00B
Charl.Czrn 3	a	*4½	102.00G
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass 3	a	4½	98.75B
Crefld.Str. 3	a	4½	—.—
Dess.GasG 5	a	4½	104.50G
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	99.25G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	91.30G
do. S. II. 2	d	4½	—.—
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	101.00B
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	95.00B
DtKaisG.u10	a	*4	94.00bG
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	102.50B
do. 2	a	*4½	100.40B
D.Nied.Tel.G	a	*4	98.50B
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	94.25G
do. unk 06	a	*4	98.00G
Dorstf.Gew2	a	*4	94.25B
Drtm Un.110	d	*5	110.75B
de. 100	d	*5	101.20b
do. 100	a	*4	93.10bG
EisnbSilesia	a	4½	—.—
Elbrf.Papt. 3	a	*4½	90.00b
Elkt.Hochb 5	d	4	98.25G
do. 5	d	3½	88.90G
El.Licht u.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W	a	*4½	100.25G
EnglWlwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	100.00G
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	101.10G
Gelsenk Bgw	d	*4	97.50b
GermSchff 2	d	*4	98.20G
GgMarBgw 3	c	*4½	97.00bG
do. 3	a	*4	—.—
Ga.f.el.Unt 3	d	4	92.75b
do. 3	a	4½	99.50B
Gr.Berl. Strb	d	3½	99.00B
HmbAm.Pckf	b	*4½	100.30B
HdlBelleall3	a	*4½	101.80G
Harp.Bergw.	a	*4	97.30G
Hartm. M. 3	a	*4½	103.25B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.10G
Helios El.Gs.	a	frc.	63.80G
HenckWlfb 5	d	*4½	103.75G
Hibernia	a	*4	97.40bB
Hirschb Ld 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw 3	a	4	99.50G
Hörd.Brgw.3	a	*4	96.25B
Hösch Stlw.	d	4	97.10G
HohenfGws3	a	*5	101.75B
Hüsten.Gwe.	a	*4	87.50B
Ilse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.00B
Kattow. Bgw.	d	*3½	81.50G
KaMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	4½	—.—
do.uk.1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	96.25G
Lahm.&Co.3	d	4½	99.10b
Laurahütte	a	*4	94.40B
do.	c	*3½	91.25G
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	98.90B
Ldw.Löwe&C	d	4	97.90b
LwnbrHSch2	d	*4½	99.00G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.80B
Mix& Genest	a	4½	—.—
NBodenAG.2	a	4	91.80bG
NBodenAG.1	a	3½	89.25G
Neue Gas 3	a	*4	86.50B
N.PhotogG.2	d	4½	94.25b
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	96.70G
Nordd. Eis. 3	d	*4	95.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.90G
do.	d	*4	94.50G
ObschlEisb3	a	*4	100.00B
do.u.1912 3	c	*4½	—.—
do. Eis.-Ind.	a	*4	94.30bG
do.Koksw. 3	a	*4	—.—
OrnstKopp.3	e	*4½	101.60G
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	101.80b
Rh.Ant.Khl.2	a	4	—.—
RhMet105rz	d	4	89.90B
RhWstfElkt 2	d	4	98.75G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.75B
Rybn Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb 3	a	*4½	98.80G
Schuck.&C 2	a	4	94.25B
do. 2	d	4½	99.10G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
FrSeiff.&C.3	a	*4½	100.60G
Siem.El.B. 3	d	4½	101.00B
de. uk. 13 3	d	4½	101.00B
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	96.40b
do. 3	b	4	96.75bG
SiemSchck3	a	4½	100.00G
SiemonCel 5	a	4	97.00B
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	*4½	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	100.10G
Südd.Eisenb	d	3½	87.00B
Tangermd. 3	d	4½	99.70G
TelephBerl2	a	4½	99.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	99.00B
ThielWnckl2	a	*4½	102.00G
Unt. d. Lind.	a	*4	93.00G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	98.90G
VEisb.u BG.2	a	*4	91.90G
WestdEisb.2	a	4	88.25G
do. Eisenw.2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	98.50G
WstfVrortb 3	d	4	95.50G
Wilhelmsh.3	a	*4½	102.00B
Zeitz.Mach3	d	*4½	102.50G
ZellstWldh 2	a	*4½	102.70G
Zoolog.Gart.	a	4	99.00G
Grängesbrg.	e	*4½	99.90b
Heid.Psch Hf	d	5	—.—
Napht.GoldA	d	*4½	98.90G
do.	a	*5	98.90G
RssZlstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm.5	e	5	100.50G

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	8	129.50G
B.f.Brauer.I.	4	6	68.10bG
Barm.Bankv.	1	7½	124.00bB
do.Creditbk.	1	6	100.00B
BayrB.fH.u.I	1	5	104.25bG
Berg.Märk.B	1	8½	151.90b
Brl.Hand.Gs.	1	9	164.25b
do. Hyp.B.A.	1	6	118.00bG
do. do. B.	1	6	167.75bG
do. Kassenv.	1	8	—.—
do. Maklerv.	1	4	110.00G
Bras.B f. Dt.	7	10	157.50b
BraunschwB	1	6½	—.—
do.Hann.Hyp	1	7½	—.—
Brsl.D.B.abg	1	6	107.75bG
do.Wechsl.B	1	6	105.75G
Chemn. Bkv.	7	7	105.50B
Ctrlb.fEisbw	1	7	189.75b
Coburg Cred	1	5	90.00G
Com.u DiscB	1	5½	109.00b
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	122.50G
Darmst. Mk.	1	6	126.30bG
Dessau Lndb	1	6½	103.80G
Dt. Asiat. Bk.	1	9	135.30bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	137.00G
DeutscheBk.	1	12	235.00b
do. Effekt.B.	1	4½	100.70bG
do. HypothB.	1	7½	136.30G
do.Nation.B.	1	7½	115.25bB
do. Uebers.	1	9	143.75bG
Disc. Comm.	1	9	176.00b
DresdnerBk.	1	7	141.40b
do. Bankver.	1	6	100.70G
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.60G
Erfurter Bnk.	1	7	122.10bG
Essener Bkv.	1	7	120.50G
do. Credit	1	8½	160.00bB
Gotha Grdcr.	1	8	153.00b
do. Privatbk.	1	7	126.50bB
Hamb Hyp.B.	1	9	170.50G
do.Wechsl.B	1	0	—.—
Hannov Bank	1	7	132.40G
HildesheimB	1	8	154.75G
Imm.u Vrk B.	1	8	138.50G
Kieler Bank	1	7½	126.00G
KjöbenhvGrd	1	0	—.—
Königsb.V B.	1	7	121.90bB
Landbank	1	6	105.40b
Leipz.Crd.A.	1	9	162.25bG
Lüb.Com.Bk.	1	6	121.00B
Luxemb.IntB	1	9½	166.00bB
MärkischeB.	1	7	106.00B
Magdeb.B V.	1	7½	112.25G
Magdb.Privb	1	7	121.50bG
MecklbBk40	1	9	129.50G
do.HypothBk	1	14	256.75G
Meining. do.	1	7	138.25bG
Mitteld Bodc	1	5	94.25G
do. Creditb.	1	6½	117.10bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	114.60G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	—.—
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	118.30b
Nordd CredA	1	7	117.00bG
do. Grndcr.B	1	5½	104.25G
Oest.Cred.A.	1	9½	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	173.90G
Osnabr Bank	1	7½	138.10G
Ostb.f.H.u.G	1	7	121.75bG
Peterso Disc	1	10½	149.90G
do. Int.H.-B.	1	10½	132.50b
PfälzischeB.	1	5	100.50G
Pfälz.Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk.	1	7	125.50G
Preuss.BdCr	1	7½	153.20bG
do.Centr.B.C	1	9	180.50G
do. Hyp. A.B.	1	5½	111.10G
do. Leihhaus	1	6	114.75G
do. Pfndbr.B	1	7½	136.70G
Reichsb.Ant.	1	9	150.50bB
RheinBk abg	1	6	100.10bG
Rhein.Cr.Bk.	1	7	133.10G
do. Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bdcr	1	8	151.50bB
Rh Wstf.Disc	1	8	131.00bG
Rostock.Bnk	1	6	113.10G
Russ.B.f.a.H	1	10	129.40bG
Sächs. Bank	1	10	142.50bB
do.Bd.Crd.A.	1	7	141.60G
SchaaffhBkv	1	7	133.25bG
Schles. Bnkv	1	7½	154.60G
do. Bod.Cr.A	1	8	153.75G
SchwrzbHoB	1	5½	114.60G
do.Landb 40	1	8	123.00B
Sib. Handlsb	1	7	195.80bG
Südd. Bodcr.	1	8	168.75G
VerB Hbg.80	1	9	—.—
Westd Bdc.A	1	7	135.00G
WstfLippVrb	1	6½	102.30G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	94.20G
Dtsch.Ans.B.	a	4	92.75G
Landb Obl.3	a	4½	89.00bG
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	O	5	105.50G
Bock.cv.u.n.	O	7	110.10G
Böhm. Brauh	1	5	119.00bG
BolleWb abg	O	4	112.25G
Dtsch.Bierb.	O	8	114.50G
Friedrichsh.	O	4½	89.00G
Gebhardt	O	1	62.50G
Germania	O	5	90.00G
Hilsebein	O	0	51.50bG
Kaiserbr.	1	5	81.75G
Königstadt	O	5	98.50G
Landrs Wesb	O	1½	88.75G
LöwenbHSch	O	9	122.50bG
MünchBrauh	O	6	102.00B
Patzenhofer	O	14	211.00bG
Pfefferberg	O	12	188.75bG
SchönebSch	O	10	195.00bG
Schultheiss	9	17	247.25bG
SpandauerB	O	5	133.80G
Vereinsb.sv.	O	10½	136.00G
do. St.-Pr.	O	12½	219.50bB
Victoria	O	6	88.00G

Auswärtige

Boch.Victor.	9	6	114.00G
Brauh.Nürnb	O	9	155.75G
BriegerSt Br	9	4½	84.00G
Danziger	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	299.00B
do. Unionsbr	O	20	312.00G
Dtm.Victoria	O	8	116.00B
Düssld Adler	O	5	—.—
do. Höfelbr.	O	10	186.25G
FranklHenn.	9	9	139.25G
Germn Drtm.	O	12	135.00G
Gevelsbergr	O	3	—.—
Glückauf	O	3	135.75B
Henning.Rfb	O	4½	71.00G
Herkul Cass.	O	10	176.00B
Höcherlbräu	O	0	48.00G
Holsten	O	10	176.00G
Hugger Pos.	O	8½	136.25B
IsenbeckK&C	O	5	81.00B
Kiel. Schloss	O	10	141.50G
Kisterbr Röd	O	2	95.00bB
KönigB Beek	O	8	137.50G
Kunterstein	O	3	60.50G
Leipz Riebek	O	10	182.75B
Lindbr. Unna	O	4	68.00B
Lindener	O	16	219.75B
LöwenbrDtm	O	12	—.—
Merzig. Br.	O	12	—.—
Müs.Lngndr.	7	5	—.—
Oberschles.	1	6	108.00G
Oppelner	O	5	86.00G
Paulshöhe	O	7	125.00G
Reichelbräu	7	10	171.50bB
Rostocker	O	11	—.—
Schlegel	O	10½	149.75B
Schöfferhof	O	8	109.00b
SchwanenBr	O	10	140.50G
Sinner	1	16	260.00bG
vTuchersche	7	14	233.75G
Vrnsb Artern	O	6½	103.00G
Ver. Werder	O	0	10.50bB
Wickl. Küpp.	N	14	161.00b
Wiesbd Kron	O	3	55.00B

Industrie-Aktien

Aach.Spinn	1	12	133.10G
AccumulFab	1	12½	192.00bG
do.BoeseVA.	1	2	61.25bG
A.G. f.Anilinf	1	22	264.50b
do.f Bauausf	1	0	58.25G
do.fBürstInd	7	10	136.00B
do.f.Mnt.Ind	4	3	66.00G
do.fPappenf	4	4½	66.25G
AdlerCem.cv	1	10	164.75b
Adler Fahrr.	N	25	287.25bG
AdmiralsgB.	1	6	70.00bG
do. V.A.	1	6	80.25G
Alexanderwk	7	6	76.25G
AlfldGron Pp	1	7	111.50G
AllgBerlOmn	1	0	106.25bG
Allg Elekt.Gs	7	12	214.25b
AllgHäuserb	1	7	102.10G
Alsen Prtl.C.	1	14	216.00G
Alumin.-Ind.	1	20	235.75b
AmtsgPankB	1	frc.	114.50G
AngloContin	1	7½	108.50b
Anhalt. Kohl.	1	0	104.50G
do. V.A.	1	6	106.80bG
Ankrw.ngstb	9	10	134.50b
Annab. Stng.	7	12	157.00B
Annen. Guss	7	6	97.50bG
Aplerb Brgb	1	12	154.40B
Aquar. abg	1	4	148.25G
Archimedes	7	11	160.75G
Arenbrg.Bgb	1	45	454.75b
ArnsdorfPap	O	2	81.00G
Aschaffnb P.	1	8	134.75G
Baer&St.	1	25	320.50bG
Bauke, Tarl.	7	9	120.00B
Bk.f.Bgb.a.I.	4	8	27.50G
BambMälzer	8	4	94.40B
Barcelona El	1	7½	111.50B
Bartz&Co Sp	1	7½	114.00bG
BasaltAkt.G.	1	5	76.00G
Baug BNeust	—	frc.	232.00G
do. Kais WSt.	O	2	59.75G
do. f. Mittelw	—	frc.	249.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	36.30G
Bv. Weissns.	—	frc.	1325G
Bayr. Hartst.	1	10	151.00G
Bedbrg.Wllw	1	0	46.75bG
J.F Bemberg	O	7	75.25bG
BendixHolzb	5	4	36.30G
Bergm. Elkt.	1	18	260.50bG
Berg. Mkind.	1	5	—.—
Brl.AnnMsch	1	14	202.00bB
do. Brodfab.	1	frc.	84.50G
do. Cementb	—	frc.	1250B
do.Cichor F.	1	4	135.00G
do.Elekt.-W	7	11	156.80b
de. do.	1	4½	101.90bG
do.Gub.Hutf.	1	10	136.25G
do.Hlz-Cmpt	1	5	77.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	61.00bG
do JuteSpVA	7	4	101.50bG
do LuckwWll	1	6	81.50G
do.Maschin.	7	14	225.00bG
do. Mühlen	1	8	112.50bG
do.NeurK.VA	7	4	81.10G
do.SpedV.ev	1	5	111.25G
do. do. V.A.	1	5	111.25G
de.Terr.u.B.	1	10	137.75b
BernbMasch	1	9	102.75bB
Berth. Schrft	1	12	177.50B
BerzeliusBw	1	6	80.50G
Beton u.Mnb	9	10	132.00bG
Bielef.Msch.	O	25	319.80bG
Bing Metall	1	12	187.10G
Birkenw. f.A	1	0	44.25G
BismarckhtT	7	25	276.75G
Blieseno. Bw	1	0	29.00b
do. abg.V.A.	1	0	44.80bG
C.Blumwe&S	1	7½	106.25G
Bochum Bgw	1	0	55.30bG
Boch. Gussst	7	15	221.00bG
Bod G.Krstd	—	frc.	22.30G
deHchbSchA	—	frc.	99.75G
Böhler & Co.	1	16	237.00b
Bösperd. Ww	7	9	110.25bG
Braunk. u.Br	7	9	177.00G
Brnschw. Khl	1	13	240.00G
do. Pr.-A.	1	14	260.00bG
do. Jute	7	14	204.00bG
BredowZckf.	7	0	45.75G
Breitenb.Cm	1	10	129.80G
Bremer Gas	1	5½	92.00B
do. Linoleum	1	17	167.50bG
do. Wollkäm.	1	14	208.50bG
Bresl.Klb. T.	—	frc.	750.00G
de. Sprittab.	O	20	296.00b
do.WgfLinke	1	20	307.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	100.70G
Buderus Eis.	1	8	112.50B
BuschWg.VA	O	8	146.50bG
Butzke Met.	1	6½	98.10bG
Cadmon Asb	1	6	101.50b
Carol.b.Ölfl.	1	28	388.25
Carlshütte	7	7	107.00G
Cart.Leschw	7	19	263.50G
1601-2600	7	9	143.00bG
CasselFedst	1	12	193.50bG
Charlottenh.	7	10	116.30bG
Charl. Wass.	O	14	285.00b
do. junge			275.00G

Chemische Fabrik

Buckau	1	12	186.00G
do.St.-Pr.	1	12	186.00G
Griesh.El.	1	14	241.75G
Grünau	1	10	149.75G
v. Heyden	1	10	156.50B
Hönning.	7	10	146.10G
Milch	N	15	233.75B
Oranienb.	1	13	183.00G
Weiler	1	10	150.80b
Albert	1	32	409.50G
Byk	7	0	57.50G

Chem. Wrkz	7	6	98.20b
Cölner BgwV	1	30	431.50G
do. Gas u. El.	1	6	—.—
Cöln-Müsen	7	4½	122.00G
ConcordiaB.	1	22	327.00G
do.Leopldsh	7	13	173.00G
doSpinnerei	1	10	175.50G
Consolidat.	1	28	425.00b
Cont.El. Nrb.	4	0	54.25G
do. V.-A.	4	4	86.75B
Cont. Wassw	1	7½	124.10G
Cotth. Masch	C	7	95.00G
Gröllw. Pap.	7	13	201.60G
Delmah.Lin.	1	22	232.25b
Dessau. Gas	1	8½	165.50bG
Dt.Atl. Teleg	1	7	114.00B
do. Lux.Bw.V	7	10	160.30bG
Dt.Nied. Tel.	1	6½	107.60G
do. Gest.Bw.	1	11	179.75bB
do. Ueb.El.G.	1	9½	145.60bG
do.Asph.Ges	1	9	126.00bG
do. Gasglühl	7	22	334.50bG
do. Jut.i.Ms.	1	15	193.50G
do. Kabelw.	1	6	94.40G
do. Lin.Rixd.	1	15	162.00b
do. Spaisew.	O	10	181.00G
do. Spiegelg	1	22	264.00bG
do. St.Hubbe	1	0	54.00G
do. Steinzg.	1	14	205.00bG
do. Tonröhr.	1	10	137.50G
do. Waffenf.	1	20	265.00bG
do. Wag.L.A.	1	11½	163.80bG
do. Wasswk.	1	3	95.00B
Dinnendahl	7	0	49.00G
Dommitsch	4	10	139.00G
Donnersm.	1	14	297.25bG
Dör.& ahrm	7	9	136.00G
Dortm.Un. C.	7	3	56.30b
do.Vzg.-A.D.	7	5	89.30G
Dresd.Baug.	1	5	130.00G
do. Gardinen	6	15	250.50b
DürenMetall	1	12	160.00bG
Düssd.Wagg	7	22	289.75bG
do. Eisen	O	13	145.25b
do. Masenin.	1	8	100.50G
do.Röhr.Ind.	7	15	144.50bG
Dux. Kohl. V.	1	14	212.50bG
de. Porzell.	1	8½	113.00G
Dynam Trust	5	10	155.60bG
Eckert M.F.	4	9	143.00bG
Egest. Salin.	1	10	151.25b
Eintracht Br.	1	24	385.25bB
Eisg.Velbert	7	7	93.00B
Eisenw Kraft	1	11	168.25G
L Meyerjr&C	1	9	118.00G
EisnwSilesia	1	11	162.50bG
Elberf. Farb.	1	56	406.50bB
do.Papierfb.	7	0	77.75G
Elect.Dresd.	4	3½	70.40G
El. Licht u.K.	O	7	113.10b
do. Lief.-Ges	1	10	171.00bG
do. Liegnitz	1	4½	93.25G
deUntZürich	7	9½	188.50b
EmailUllrich	7	6	89.25B
Engl. Wollw.	1	6	98.00bG
Erdmsd. Sp.	1	5	73.75G
C. Ernst&Co.	1	0	71.75b
Eschw.Brgw.	7	14	199.10b
do. Eisenw.	7	10	116.00bG
Essen.StnkB	7	10	148.75bG
Faber Bist.	7	15	264.00G
Fac.Eis.Mst.	7	20	174.50bG
de. V.-A.	7	20	176.75b
FalkenstGrd	7	8	127.75G
Fein Jute-Sp	1	10	149.75G
Feldm. Cell.	1	12	153.70b
Felt. & Guill.	1	12	148.10G
FinkenbCem	1	15	154.50G
Flensb.Schb	7	12	146.00G
Floether M.	1	10	151.50bG
Frkft Chauss	1	0	123.50G
Fraust. Zuck	9	7	166.90b
FreundM.cv.	7	16	309.00bG
Friedrichsh.	7	8	137.75G
Frdrenssag.	4	3	105.80bG
Frist.&Ross.	1	7	108.75bG
Gaggenau	7	6½	105.10bG
Gasm. Deutz	7	6	91.00B
Gelsw. Eisen	7	10	167.60bG
Gebh&König	9	16	178.30G
Gelsenk. Bw.	1	12	193.50b
do. Gussstl.	8	0	89.75G
Grg.Mar.Bg.	7	0	65.30bG
do. do. St.P.	7	3	78.10bG
G &F.Renner	1	12½	178.25bG
GermaniaPC	7	8	119.00bG
Gerresh. Gls	1	15	220.75G
Ges.f.el.Unt.	1	8	125.25b
Giesel Prtl.C	1	12	147.50b
Gladb. Spinn	1	9	127.00bB
do. Wollw.	7	6	112.00bB
GlasSchalke	1	14	149.50b
Glauzig.Zck.	6	12½	141.30G
GlückaufBw.	1	6	117.00bG
Görl. Eisenb.	7	20	302.00bG
do. Maschin.	7	10	144.30bG
Greppin. Wk.	1	10	157.75G
Grevnbroich	2	0	73.90G
Gritzner M.	1	15	210.75G
Gr Lichterf.B	1	0	130.00G
de. Terr.	1	4	408.00G
Gutmann M.	1	8	112.50b
Guttsm. do	1	6	77.40bG
Hagelb.Pap	4	7½	111.25b
Hagen.Gusst	7	5	69.30bG
HallescheM.	1	26	334.00G
Hamo.El.-W.	7	8	150.50G
Handlg. f.Gr.	1	4½	173.75G
Hst. Belleall.	1	7½	117.25G
Hannov. Bau	1	0	64.25bG
do. Immobil.	1	5	90.25G
do. Maschin.	7	25	320.25G
Harb. WienG.	7	0	155.00bG
Harkort Brck	1	9½	119.00G
do. St.-Pr.	1	10½	183.50G
de. Dw.St.Pr.	7	10	154.25bG
Hargen.Bgb.	7	12	280.00bB
do.	7	12	—.—
Hartmann M.	7	7	141.75b
HartungGus.	4	3	83.75G
HarzerWkAB	7	0	43.25G
HasperEisen	7	10	153.00b
Hedwigshütt	4	16	179.60b
Heinr.Lanm.a.	1	11	149.60bG
Heinrichsh.C	1	10	171.00G
HemmorCem	1	10	130.00bG
Hermannm.	1	7	95.50G
Herbrand W.	O	15	212.25bG
HildebrndM.	7	10	159.50G
Hilgers Verz	1	12	135.60G
Hilpert Arm.	1	4	68.50G
Hirschbg. Ld	1	10	150.75G
HochdahlV.c	7	6	98.50G
Höchst. Fbw.	1	30	390.00b
HofmannSt.	1	10	167.50b
Hofmann Wg	1	35	405.00bG
HohenloheW	4	9	180.00G
Hösch E.u.St.	1	14	221.25b
Hoxt God.V.A	1	6	93.50b
Hotelbetr Gs.	4	15	187.00bG
Hotel Disch	O	6	96.00G
Howaldwrk.	7	0	82.00bG
Hüsten. Gew.	7	7	74.00b
Hüttenn. So.	1	9	84.50B
Humb. Msch.	7	8	104.00G
Ilse Bergb.	1	20	365.50G
Int.BaugSt.P	1	12	209.50G
Jaensch &C	6	0	64.00G
Jeserich Asp	—	0	43.30G
JeserichV.A.	1	0	103.00G
Jessnitz K.	1	8	106.25G
Kahla Porz.	1	25	325.10bG
Kali Aschrsl.	1	10	143.30b
KaplerMsch.	1	4	89.80G
Kattowitz.Bg	4	14	226.00bG
Keula Eisen	7	7	93.60bG
Keyling&Th.	1	8	126.00G
Kirchner&C.	7	15	190.25G
Klaus.Sp.ab	1	8	75.25B
Köhlmann St	O	18	302.00G
Koll.&Jourd.	5	15	236.50G
Kölsch Walz.	7	10	103.50G
Kg. Wilh. ev.	1	20	271.50G
do.do. Pr.-A.	1	25	354.75bG
Kön.Marienh	1	8	88.75b
de. do. V.-A.	1	8	89.00bG
Kgsb. Walzm	1	6	97.00G
Kgsb. Zellst.	4	20	265.00b
Königsborn	1	16	204.50G
Königszelt P	7	9	160.25bG
A.Koppel A.G	1	12	154.75bG
Körbisd. Zck	4	11	151.60G
Gbr. Körting	1	5	98.00bG
Kosth. Cell.	1	16	236.00bG
Kronpr. Met.	1	27	314.80bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	130.50G
Kruschwitz Z	7	22	237.75G
Kunz Treibr.	1	10	119.75G
Küpperb.&S	1	14	197.75B
KupfwDtschl	1	10	127.00b
Kyffhäuserh	1	6	127.00bG
Lahmeyer E	4	7	118.00bG
Lapp. Tiefb.	7	0	75.10bG
Lauchhamm	7	14	161.25bG
Laurahütte	7	12	209.60b
Lf.Eyck&Str.	1	6	75.75G
LeipzGummi	1	8	141.25G
de.Werkzgm	1	20	232.50b
Leop.-Grube	1	8	118.75bG
Leopoldsh.	7	1	45.60bG
de.5 Pr.-Akt.	7	5	105.60G
Leykam Jos.	1	7½	—.—
Lingel Sch.	7	17	231.25G
L. Löwe&Co.	1	16	234.80bG
LothrngCem	1	9	124.25b
do.Eis.d.abg	7	0	81.40G
de.de. St.Pr.	7	6	74.80bG
LouiseTfbPA	7	0	97.90b
Luck.&Steff.	1	8	105.75G
LübeckMsch	1	20	246.00bG
Lünebg. Wb.	7	6	100.00bG
Malmedie	O	9	113.00G
MrkWestfBw	7	9	101.00bG
Magdeb.Gas	1	6	108.50bG
de. Baubk.	1	5	79.30G
de. Bergw.	1	38	509.00G
de. Mühlen	O	8	114.10G
Mannesmnr.	7	12	163.25b
Marie cs. Bg	7	5½	106.00G
MarienhKotz	4	8	108.50G
M.-F. Breuer	1	6	92.90b
de. Buckau	1	7	106.75b
de. Kappel	7	24	246.50G
do.ArmStrub	1	8	91.50G
Massen.Bgw	1	8	117.50b
MchWbLind.	1	11	142.00B
de. Sorau	O	19	217.00G
do. Zittau	5	14	180.30bG
Mechern. Bg	1	0	62.60G
Meggen. Ww	7	0	106.25bG
Mend.& Sch.	7	8	88.00b
MerkurWllw.	D	15	191.90b
Milow. Eisnw	1	0	85.25G
Mix&Genest	1	9	129.75b
MhleRüning.	7	9	129.00G
Mühlh.Brgw.	1	10	159.40b
Müller Gum.	1	8	141.00G
Müller Speis	1	15	219.50bG
Mähm. Koch	1	11	165.00G
Neptun Schw	1	7	95.25bG
NeuBellevue	—	frc.	478G
do.Bod.-A.G.	1	7	118.80G
de. Gas-A.G.	7	0	64.75bG
de. Grunewld	—	frc.	132.00B
do.Obrl.Glas	1	18	238.10bG
do.Phot.Ges.	1	0	82.90b
do. Hansav.T	—	frc.	—.—
de. Westend	—	frc.	170.00bG
do.do Münch	4	—	60.00G
Niederl.Kohl	4	10	149.60bG
Ndschl.El.W.	7	5	116.00bG
Nienb.Eis.ab	7	4	63.50G
Nitritfabrik	4	16	210.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	61.50b
de. do. V.-A.	1	3	83.00bG
do. Gummi	1	8	136.00bG
do.JuteSpLA	1	9	131.00G
do. do. L.B.	1	8	80.10b
do. Lagerh.	1	frc.	13.13G
do. Lederp.	O	7½	107.25G
do. Spritwk.	O	14	193.50bB
do. Steingut	4	15	186.50G
do. Trik.Wb.	5	10	119.25G
do. Wollkäm.	1	10	130.00B
Nordhaus Tp	1	3½	69.00G
Nordpark T.	—	frc.	25.40G
Nords. Fisch	7	0	85.50bG
Nrnb.Herk.W.	O	12	164.25G
Obschl.E.B.	1	6	107.70b
de.Eisenind.	1	6	100.75b
do. Kokswrk.	1	11	151.75b
do.Prtl.Cem.	1	17	188.90bG
Odnw Hartst.	7	0	93.40B
Oldb.Eisb.cv	7	6	80.25G
Opp. Cement	1	14	156.75bG
Orenst.&Kop	1	15	185.00bG
Osnab. Kupf.	7	4	95.25B
Ottens.Eisen	1	7	104.50bG
Panz. Geld.	7	15	154.50b
PassageABV	1	6	119.00G
Pauksch M.	N	3	61.10b
do. Vz.-A.	N	4½	78.10bG
Peipers&Co.	7	12	135.25bG
Penig. Msch.	7	0	74.30G
Petersb.El.B	1	6	97.30bG
do. V.-A.	1	9	135.40G
Petrolw. V.A.	1	0	53.75b
Phönix Lit. A.	7	17	279.90b
Jul. Pintsch	1	13	185.00bG
Planiawerke	1	12	183.00bG
Plauen.Spitz	7	5	120.50bG
PongsSp.uW	1	5	60.60G
Posen. Sprit	O	25	402.50G
Prsssp Untrs	8	5	80.90B
Rath. opt. I.	4	15	225.00b
RchwWaltrs.	1	0	80.60bG
Ravensb.Sp.	1	16	135.50bG
Reichelt Met	1	14	—.—
Reiss&Mart.	1	6	85.75b
Rhein-Nass.	1	8	206.00b
Rh. Braunk.	4	9	164.00bG
do.Chamotte	1	6	189.30G
do. Metallw.	O	0	84.50bG
do. do. V.-A.	O	0	97.00b
do.Möblst.W	1	9	120.00G
do. Spiegelg	1	13	148.25G
do.Stahlwrk.	7	15	174.10bG
do. Wstf.Ind.	1	6	146.00G
do.do. Cem.I	1	16	150.50b
do.Kalkwerk	7	10	117.50bG
do.Sprengst	1	13	184.00G
Rheydt. el.F.	1	7	113.50G
RiebeckMtW	4	12	192.75G
J. B. Riedel	4	9	201.80bG
do. V.-A.	4	3½	100.00G
S RiehmShn.	O	12	142.00G
Rolandshütt	7	12	103.50G
Rombch Hütt	7	14	168.75b
Rosenth. Prz	1	15	214.00bG
Rositz. Brk.	7	14	211.25B
de. Zucker	1	3	119.00bG
Rothe Erde	7	12	114.00bG
Rütgers Wk.	1	11	150.03bG
SächsBöhC	1	12	174.75B
Sächs. Guss.	7	20	218.50G
do. Kartonn.	1	10	142.00G
de. Kammg.	1	8	84.30G
do.Thür.Brk.	1	5	99.75G
do.Cem.Fab.	1	18	192.25G
do. Webst-F.	7	16	—.—
Sal.Salzung.	1	6	106.25G
Sangerh. M.	O	10	—.—
Sarotti	7	11	144.50G
SaxoniaCem	1	11	138.00bG
Schedewitz	1	18	—.—
Schering	1	17	218.50b
de. V.A.	1	4½	108.60G
Schimisch.C	1	11	139.50bG
SchimmelM.	5	8	120.00b
Schles. Zink	1	21	411.50bG
Schl. Cellul.	7	10	116.00G
Sch.El.u.Gas	1	9	159.75G
de. do. B.	1	9	157.75G
do. Kohlen	7	0	14.50G
de. Ln.Krmst	9	9	139.50G
do. Ptl.Cem.	1	12	157.00b
Schf Schulte	7	10	126.25G
H.Schneider	1	7	140.50B
Schölt.Eit Kg	5	0	85.50G
Schomburg	O	10	140.50B
Schöneb FrT	4	12	168.50G
SchönbAllee	1	frc.	650.00bB
SchönebMet	7	4	61.75G
Schoening	5	8	100.25G
Schönw. Prz.	1	4	91.00G
Schött Rhdt.	1	10	121.25G
Schftg. Huck	1	10	136.00G
Schub.&Slz.	4	30	278.00bB
Schuckert El	8	5	106.20b
Fr.Schulz jr.	1	23	291.00B
Schulz-Kndt	1	7	128.50G
Schwelm.Eis	—	10	118.80B
SeebackSch	7	5	75.25B
Seegall A.G.	1	7	79.25G
SeckMhlb Dr	7	12	166.50bB
Fr. Seiff.&C.	1	10	132.50bG
Sentker V.A.	4	3	70.60bG
SiegenSol.G	7	8½	94.50G
Siemens Gl.H	1	16	244.50b
Siem.& Hlsk.	8	11	176.50b
SiemensEl.B	O	6	107.50bG
Simonius Cll	1	9	140.25G
Sitzend.Prz.	1	0	44.00G
Spinn.&S. ab	4	3	55.75G
SpnnRenner	1	10	95.25G
Stadtberg.H	7	5	102.90b
Stahl&Nölke	7	8	114.75G
Stahnsdf. Tr.	—	frc.	82.00G
Stark.&Hffm	7	4	72.50G
Stassf. Ch.F.	7	8	125.75G
Steaua Rom.	5	8	122.00b
Stett.Bred.C	1	7	113.50G
do.Cham Did	1	19	291.25b
de. Elekt.Wk	7	6½	115.75G
de. Vulcan	1	14	245.50G
Stodiek&Co.	N	12	171.50G
Stoewer Nhm	1	12	154.00bG
Stollwrck VA	1	6	114.90G
StöhrKamm.	1	14	145.00b
Stolb.Zink-A	1	5	135.25bG
Strals.Sp.SP	7	7½	126.10bG
Sturm Falzz.	1	2	59.90B
Südd.Immob	1	4	87.50G
Sudenbg. M.	1	0	24.00bB
Tafelglas	5	5	115.50G
Tecklenbrg.	1	4	101.50b
Tel. Berliner	7	10	164.50G
Teltow Bod.	—	frc.	53.90B
Teltow-Kan.	5	frc.	65.00G
Tr. Grossach	a	0	103.00b
do. Berl.Hal.	—	frc.	11.20G
do.N.Schönh	1	0	119.75G
do.NBotGart	—	frc.	125.00B
de BrlNrdost	1	0	226.00G
do.do.Südw.	7	frc.	120.25bG
do. Telt-Rud	1	0	100.00B
do. Witzleb.	—	frc.	27.80G
Teuton.Misb	1	20	195.00b
ThaleEis.SP.	1	0	77.00bB
do. do. V.A.	1	0	92.00G
Thiederhall	1	5	92.50bG
Fr. Thomée	7	6	104.00G
Thür. Salin.	1	2	59.00G
do.Nad.u.St.	7	11	153.75B
Tillmann Wbl	1	6	77.50G
Titels Kunstt	1	7	80.50bG
Tittel&Krüg.	a	7	112.00B
Trachenb. Z.	7	5	112.50bG
Triptis Porz.	1	12	155.90b
Tucht. Aach.	1	6	83.75G
Union BauG	1	8	117.90bG
de.chem.Fb.	O	15	204.10bG
U.d.Lind. Bv.	1	8	129.25bG
Warzin.Pap.	1	15	215.50b
Ventzki Mfb.	1	7	188.00B
V.Brl.Frkf.G.	1	9	131.00bG
de.ChWChbg	7	13	192.75G
do. Cöln Rwf	1	18	229.50G
do. Df.Ziegel	4	5	70.50B
de.FränkSch	1	12	166.00B
de.Glanzst.F	1	40	638.00G
de. Hanfschl	1	15	175.00bG
do. Harz.Klk.	O	8	118.25bG
de. Kammer.	1	4	71.75G
do Trettzsch	1	20	259.00G
do.Mörtel-W	1	6	131.00bG
de.Metw.Hll.	O	17½	181.50b
do. Nickelw.	4	14	202.00bG
do.Pinselfb	7	15	232.50G
do.Zypen&W	7	16	168.10bG
do. Thür.Met	7	15	170.50G
VictoriaFahr	O	8	115.50G
VogelTel.Dr.	O	6	103.60bG
Vogtl.Masch	O	20	178.00B
do. V.-A.	1	20	186.75G
Vogtländ.&S	1	7½	120.00B
Vogt & Wolff	9	12	199.00G
Voigt&Wind.	1	0	80.75bG
VorwärtsBS.	1	7	77.00B
Vorwohl. P.C	1	22	217.75bG
WandererF	O	20	269.00G
Warstein.Gb	7	10	115.75G
WwkGelsenk	1	10	236.30G
Wegel.&Hbn	1	12	154.00G
Wenderoth	7	5	98.00G
Wrnsh. Kmg.	1	9	106.25G
do. V.-A.	1	11	121.50G
Weser A.-G.	7	0	—.—
L.WesselPrz	1	2	69.10G
Westd. Jute	1	7½	104.50b
Westergeln.	1	13	184.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	101.30G
Westfal.Gem	1	20	195.75G
Westf.Dr.Ind	7	15	172.10bG
do. Drahtwk.	7	28	208.00b
do. Kupfer	7	8	101.60b
do. Stahlw.	7	0	66.00b
Westl Bd.A.G	1	frc.	925.00b
WickingCem	1	12	125.00bG
WickrathLdr	1	10	175.80G
Wiel &Hrdtm	8	7	119.60G
WieslochTw.	1	4	94.50B
H. Wissner	7	20	217.00G
Wilhelmshtt.	7	6	77.25bB
Wilke Gascm	4	8	107.75G
Witten. Glas	1	0	105.50bG
do.Gussstl.	7	20	211.10bG
do. Stahlrhr.	7	25	264.00bB
Wrede Mälz.	9	7	94.75G
ZechauKrb.	1	7	116.00G
ZeitzerMsch	7	14	193.00bG
Zellstoff Ver	7	6	91.25G
do. Waldhof	1	25	328.00bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	168.85b
do.	2 M.	3	168.25G
Brüss.u.A	8 T.	3	80.90G
Kopenhag	8 T.	6	112.30G
London	8 T.	2½	20.39b
do.	3 M.	2½	20.31G
Madr.u.B.	14 T.	4½	72.50b
New-York	vista	—	4.19G
Paris	8 T.	3	81.10G
do.	2 M.	3	80.95G
Wien	8 T.	4	85.10G
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.15B
Stockhlm	10 T.	5½	112.30G
ItalPlätze	10 T.	5	81.15b
Petersbg.	8 T.	5½	214.00b
Warschau	8 T.	5½	214.60b

Geld, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20.37b
20-Francs-Stücke	16.25G
N.Russ.Gold p 100R	215.30G
Amerikan. Noten	4.185b
do. do. kleine	4.1725G
do. Coup.z.N.Y.	4.175G
Belgische Noten	81.05b
Engl.Banknoten 1L.	20.405b
Franz Bankn.100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	168.85b
Italienische Noten	81.10b
Norwegische Noten	112.45b
Schwedische Noten	112.40b
Schweizer Banknot.	81.35b
Oest. Noten 100 Kr.	85.25b
Russ. Noten 100 R.	214.80b
do. Zoll-Coup.kl.	321.50G

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190808222-17/fragment/page=0004